

Blickpunkt



MTB-Grenzmarathon

Neue Rad-Veranstaltung im Grenzbereich

Vielfalt bewegt

Aufruf zur Naturbeobachtung

Neigungsgruppen

Vielfältiges Angebot für Jung und Alt

Zollnersee Hütte

Letzte Baustufe wird verwirklicht

Adresskleber



Bar freigemacht/Postage paid
9640 Kötschach-Mauthen
Österreich/Austria

02Z030432 S - Österreichische Post AG /
Sponsoring.Post

Verlagspostamt 9640 Kötschach-Mauthen
Unzustellbare Hefte zurück an
Österreichischer Alpenverein
Mauthen 223
9640 Kötschach-Mauthen

alpenverein
obergailtal-lesachtal



Raiffeisenbank
Kötschach-Mauthen



Einmalige Kapitalauszahlung plus zahlreiche Zusatzleistungen!

Wenn's um meine Unfallversicherung geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Sport, Spiel und Spaß in Ihrer Freizeit sicher genießen. Mit „Meine Unfallversicherung“ sind Sie auch dann abgesichert, wenn die gesetzliche Unfallversicherung nicht mehr zahlt. Mehr Information in Ihrer Raiffeisenbank Kötschach-Mauthen oder unter www.rbkm.at, Tel. 04715-8183-0.



Ehrung für unsere
Sektion als

Aufsteiger des Jahres

Bei der Jahreshauptversammlung des ÖAV-Gesamtvereines in Eisenstadt wurde unserer Sektion dieser Ehrentitel zuerkannt. Wir tragen dieses Prädikat, das alljährlich nur einer von 196 Sektionen in Österreich zuerkannt wird, mit großem Stolz!

Es ist aber auch Auftrag, uns weiterhin mit vollstem Einsatz um die Anliegen des Vereins zu kümmern!

Nicht schlecht staunte ich, als man mir diese Entscheidung der obersten Vereinsgremien in Innsbruck mitteilte und uns zur Verleihung anlässlich der Hauptversammlung nach Eisenstadt einlud. Die damit verbundene Prämie in Höhe von 500,- Euro wurde unserer Jugend zum Ankauf von Wintersportausrüstung zur Verfügung gestellt.

Neben den großen Aufgaben, die es bei der Zollnersee Hütte zu bewältigen gilt, liegt ein weiterer Schwerpunkt unserer zukünftigen Arbeit in der

Anpassung der Böschungen an die nach dem Grundkauf entstandenen neuen Grundgrenzen im Westen des Freizeitparks beim Waldbad in Mauthen. Allen Widerständen zum Trotz muss es unser Recht sein, unseren teuer erworbenen Grund und Boden auch voll nutzen zu können.

Einhergehend mit diesen Baumaßnahmen soll auch endlich das Problem mit der Stromversorgung gelöst werden. Der Anschluss ans öffentliche Versorgungsnetz soll errichtet und so

das Provisorium mit zu geringen Anschlusswerten beendet werden.

Viel Arbeit wartet auch wieder auf unsere Wegewarte, gilt es doch, unser von allen Seiten gelobtes Wegenetz in Stand zu halten und weiter zu verbessern.

Allen treuen Mitgliedern danke ich für die Beitragszahlung, lade sie zum Mitmachen bei unseren Unternehmungen ein und wünsche einen hoffentlich schönen, erlebnisreichen und unfallfreien Bergsommer!



Foto: Nur auf Knien kann die Arbeit im Schlaflager erledigt werden weil die größte Raumhöhe nur 142 cm beträgt

Der Saisonschluss für unsere Zollnersee Hütte Anfang Oktober des Vorjahres bedeutete für uns den Beginn der Planungen zum Ausbau des Schlaflagers im Obergeschoss. Diese absolut notwendige Baumaßnahme erforderte die Zustimmung etlicher Gremien, wobei die Baukommission noch abzuwickeln ist. Die Fertigstellung soll noch vor Saisonbeginn erfolgen. Wir danken allen Beteiligten für die Unterstützung, freuen uns auf diese Herausforderung und glauben, mit diesen Baumaßnahmen für unsere Gäste und Mitarbeiter unserer alpinen Unterkunft eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur und der Arbeitsbedingungen schaffen zu können.

Ihr Sepp Lederer, Obmann



Mitglieder Versammlung

Im Rahmen unserer diesjährigen
123. Jahreshauptversammlung
informieren wir wieder direkt und aktuell!

Freitag, 12. Mai 2017

ÖAV-Ausbildungszentrum in Mauthen

Beginn um 19.00 Uhr

Im 1. Teil werden die statutengemäßen Tagesordnungspunkte abgehandelt. Im Bericht des Vorstandes sowie im Finanzbericht wird in komprimierter Form die erfolgreiche Leistungs- und Finanzbilanz des Vereins aufgezeigt.

Der 2. Teil beinhaltet vor allem die unterhaltsamen Tagesordnungspunkte mit Ehrungen unter Mitwirkung eines beliebigen Musikanten aus der Sektion.

Kurzvortrag von Hannes Guggenberger:

„Vielfalt bewegt - Naturbeobachtungen für alle“

Die Feierlichkeit soll mit einem gemütlichen Abend bei gepflegten Getränken und Bergsteigerdorf-Wurst (jeder Besucher erhält einen Gratis-Gutschein) ausklingen. Es gibt auch eine Verlosung von Preisen unter allen Besuchern!

Das Team der Sektion freut sich, Sie persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhalt

Blickpunkt Sommer 2017

Editorial

Sektion ist Aufsteiger des Jahres	03
Einladung zur Mitgliederversammlung 2017	04
Ehre gebührt Technikteam und Heribert Zojer	06

Jugend

Jugendleiter Ausbildung	08
Camp-Termine und Alpin Jugendtreffen	09
Termine für Laufveranstaltungen	10
Termine für andere Veranstaltungen	11
Schlümpfe werden sportlich	16

Sport

Sportlerportrait - Anna Golreider	17
Neigungsgruppe Jugend&Sport	18
Die Stocksportgruppe	20
Eisklettermeisterschaften	22
Langlaufen mit Respekt	24
Eishockey - Stockerlplatz	25

Berichte

Grenzwertig - Grenzgänger	26
Der Bergretter und die Tücken des Winters	28
Weitere Werbeeinschaltungen	29

Naturschutz

Rundtouren mit Busunterstützung	30
Vielfalt bewegt	32
Warum die Erde bebt	34
Grüße von der Zollnersee Hütte	37

Zum Mitmachen

Unser Veranstaltungsprogramm	38
Mitglieder-Werbeaktion 2017	39
Einladung zum 47. Valentin Gletscherlauf	40



Ehre gebührt unserem Technik-Team



Im ersten Moment klingt es ein wenig komisch, wenn ich von einem Technik-Team im Alpenverein spreche, aber dieses gibt es tatsächlich. Eigentlich müsste ich jedem einzelnen daraus eine ganze Seite widmen, so großartig sind ihre Leistungen! Anhand dieser Beispiele mögen sich die Leser meiner Meinung anschließen.

Danke sagt euer Sektionsobmann Sepp Lederer

Foto links: Tausendsasa Herbert Dunkl

den Techniker kann ich drei Stunden vor Spielbeginn wieder Spiegeleis produzieren. Die beiden klatschen sich ab, setzen ein Grinsen auf, waschen sich die Hände und trinken einen Tee.

Wenige Wochen vorher eine ähnliche Situation: Urplötzlich während der Eisaufbereitung Ausfall von 50 Prozent der Flutlichtanlage. Lampenwechsel bei Minusgraden in 12 Meter Höhe sind für einen Kelag-Monteur wie Karl-Heinz Kurzweil kein Problem. Das Licht brennt, doch wenige Minuten danach ist das Stadion wieder finster. Wir lassen die Nacht vergehen, Karl-Heinz verbringt sie fast schlaflos, weil er nicht weiß, wo der Fehler liegt. Bis zum abendlichen Trainingsmatch muss Licht her. Er findet nach etlichen Messvorgängen heraus, dass der in die Jahre gekommene Hauptschalter einen Defekt hat. Ein Anruf erreicht „Hüttenwart Elektrotechnik“ Ewald Tiefenbacher auf dem Polinik-Gipfel. Er weiß, dass er solch alte Modelle in seinem Fundus hat und eilt ins Tal. Rasch vergeht unsere Wartezeit bei angeregten Gesprächen um das Vereinsleben. Ewald taucht mit dem passenden Schalter auf, im Handumdrehen ist er eingebaut, wir haben wieder Licht. Gerade rechtzeitig vor dem ersten Trainingspiel auf dem heimischen Eis.

Knapp 26 Stunden vor Anpfiff des ersten Eishockey-Spiels bleibt die voll beladene Eismaschine plötzlich mitten auf dem Eisplatz stehen. Der Motor läuft, aber nichts bewegt sich mehr! Ein Anruf bei Herbert Dunkl bringt die erste Ferndiagnose: Entweder Bruch der Antriebswelle zur Hydraulik oder Kupplungsschaden. Auf alle Fälle muss die Maschine abgeschleppt und die Hydraulik händisch bewegt werden. Matthias Zankl, vulgo Jandl aus Würmlach, erledigt das, während sein Sohn (Mitglied der Eishockey-Mannschaft) die Stallarbeit erledigt. Ein zwischenzeitlicher Anruf bei Christoph Ranner holt diesen hinter der Ofenbank hervor, lässt ihn ins Auto sitzen und von Hermagor nach Mauthen brausen. Noch in der Nacht wird der Motor ausgebaut und man stellt fest, dass es „nur“ eine neue Kupplungsscheibe braucht. Mehrere Versuche, eine solche für das 35 Jahre alte Gefährt aufzutreiben, schlagen fehl, bis schließlich Herbert Dunkl in seinem reichhaltigen Materialdepot doch fündig wird. Nach einem neuerlichen Großeinsatz der bei-



Links: Christoph Ranner



Mitte: Ewald Tiefenbacher



Rechts: Karl-Heinz Kurzweil

Ehrung für einen großen



Naturschützer

Mehrere Jahrzehnte galt der am 1. März 1932 geborene Heribert Zojer als oberster Naturschützer des Gailtales. Manche schimpften ihn als Verhinderer, weil er sich standhaft gegen etliche Projekte wie den Plöckentunnel oder die Verbauung des Mauthner Alm Gipfelplateaus wehrte. Letztlich lohnten sich aber seine Hartnäckigkeit und Weitsicht im Kampf um schützenswerte Landschaft.

Von Sepp Lederer

Foto oben: Sepp Lederer überreicht Heribert Zojer die Ehrenurkunde

Bereits im Jahr 1960 setzte sich Zojer Heribert als Naturschutzbeauftragter des Obergailtaler Alpenvereins für die Errichtung des Naturschutzgebietes „Wolayersee und Umgebung“ ein, ebenso bei der Wiederverlautbarung im Jahr 2003, wo es um die Erweiterung desselben ging. Es war ihm ein großes Anliegen den Valentin-Gletscherlauf als Ausnahmebestimmung im Text unterzubringen, was auch gelang. Als begnadeter Fotograf und profunder Botaniker war er 1978 maßgeblich am Entstehen des Naturschutzgebietes „Auf der Mussen“ beteiligt. Großer Dank gebührt ihm auch für seinen Einsatz um die Erhaltung der Ursprünglichkeit im Landschaftsschutzgebiet „Zollner See“ und dem „Mauthner Almboden mit Hinterjoch“. Zojer verfolgte bereits in den 1980er Jahren die Idee eines grenzüberschreitenden Naturparks mit überregionaler Zusammenarbeit der alpinen Vereine. Viele seiner Ideen konnten verwirklicht werden. So entstand unter der Leitung des Jubilars im Jahre 1990 der Alpenblumen Wanderweg von der Unteren Valentin Alm zum Hinterjoch. Auf dem Hinterjoch erwarb Zojer seinerzeit eine Almwiese, die er jahrelang pflegte und auf diese Weise um die Erhaltung der Artenvielfalt bemüht war. Heute ist die jüngere Generation am Werk um dieses sein Kleinod rund um die Bergdohlenhütte in seinem Sinne zu erhalten.

Auf Grund seiner Verdienste verlieh ihm die Sektion Obergaital-Lesachtal anlässlich seines 85. Geburtstages die Ehrenmitgliedschaft im Alpenverein und wünschte dem Jubilar noch viele Jahre mit Gesundheit und Bewegung in der Natur.



Foto: Relikte einer vergangenen Zeit in der Bergdohlen Hütte

Werde JugendleiterIn

Wir übernehmen deine Ausbildungskosten als Vorausleistung für deine spätere Mitarbeit im Jugendteam unserer Sektion!

Das freut uns sehr! Unterwegs sein in der Natur, Action, Spaß und Natursportarten stehen am Programm. Ein klares Qualitätsmerkmal unserer Arbeit ist die Verbindung pädagogischer und alpine technischer Kompetenzen.

Die Ausbildung zur JugendleiterIn gibt es seit über 30 Jahren. Der Lehrplan hat sich immer wieder verändert und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

Neue Ausbildung:

Neben der Jugendleiter- gibt es auch eine Familiengruppenleiterausbildung! Damit wird die Familienarbeit im Alpenverein weiter gestärkt! Die FamiliengruppenleiterInnen sind Teil des Jugendteams der Sektion.

Teilnahmebedingungen:

- Bereitschaft zur Jugend- oder Familiengruppenarbeit
- Vollendung des 16. Lebensjahres und persönliche Eignung

Empfehlung:

Erste-Hilfe Kurs vor Abschluss der Ausbildung

Ausbildung zur JugendleiterIn

Die JugendleiterInnenausbildung gliedert sich in Einstiegs- und Grundkurse sowie frei wählbare Aufbaukurse. Je nach Interesse absolvierst du einen Übungsleiterkurs oder Module aus dem Lehrgang Alpinpädagogik.

Ausbildungsplan	
Einstiegskurs	
Basecamp	2,5 Tage
Grundkurs	
Übungsleiterkurs	5 - 6 Tage
oder	
Seminar	
„Spielerisch Klettern & TopRope Sichern“	2,5 Tage
+ 1 Alpinpädagogik Modul	
aus „Jugendarbeit“ oder „Inklusion“	2,5 - 4,5 Tage
Get together beim Landesjugendtag	0,5 Tage

Steig 2017 noch rasch ein und melde dich!

Grundkurs Erlebnis Berg

Ort: Glocknerhaus / Heiligenblut / Kärnten / A
Termin: von Mi., 21.06.2017 (17.00 Uhr) bis So. 25.06.2017 (16.00 Uhr)
Anmeldung bei: office@oeav-obergailtal.at

Telefon: +43-(0)676-5858625

Kursbeschreibung: Gemeinsames auf-Tour-Sein braucht Planung und Leitung. In diesem Kurs lernst du die Grundlagen für die kompetente Vorbereitung und Leitung von Gruppen bei Wanderungen auf markierten Wegen und Steigen. Weiters erfährst du notwendiges alpine technisches Know-How. Mit den notwendigen Soft- und Hardskills im Gepäck schaffst du Raum für echte Erlebnisse.

Die Kurskosten übernimmt die Sektion! Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung! Bitte rasch anmelden!

Übungsleiter Klettersteig

Ort: ÖAV-Jugend-Ausbildungszentrum Süd, Bergsteigerdorf Mauthen, Kötschach-Mauthen / Kärnten / A
Termin: von Mi., 14.06.2017 (10.00 Uhr) bis So. 18.06.2017 (16.00 Uhr)
Anmeldung bei: office@oeav-obergailtal.at

Telefon: +43-(0)676-5858625

Kursbeschreibung: Klettersteige bieten die außergewöhnliche Möglichkeit, steile Felswände und atemberaubende Perspektiven zu erleben. Der vermeintlichen Sicherheit auf den Eisenwegen muss dennoch mit Skepsis begegnet werden, was die steigende Anzahl von Unfällen klar belegt. Anschaulich, prägnant, praxisnah und umfassend wirst du vorbereitet auf eine risikobewusste und freudvolle Ausrichtung des Themas.

Die Kurskosten übernimmt die Sektion! Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung! Bitte rasch anmelden!

Komm ins Feriencamp!

Camp Alpensalamander
 ÖAV-Freizeitpark Kötschach – Mauthen
 im Bergsteigerdorf Mauthen, Kärnten; € 260,-
Termin 1: 30.07. – 04.08.2017 (für 12 – 15 Jährige)
Termin 2: 06.08. – 11.08.2017 (für 12 – 15 Jährige)
 Erlebe eine Woche Abenteuer pur in Berg und Tal!

Waldfidi-Naturwoche
 ÖAV-Freizeitpark Kötschach – Mauthen
 Im Bergsteigerdorf Mauthen, Kärnten; € 260,-
Termin 1: 20.08. – 25.08.2017 (für 8 - 12 Jährige)
Termin 2: 27.08. – 01.09.2017 (für 8 - 12 Jährige)
 Erlebe den Falken hautnah und entdecke die Abenteuer eines Waldindianers mit Pfeil und Bogen.

Felsen für Frauen
 ÖAV-Freizeitpark Kötschach – Mauthen
 Im Bergsteigerdorf Mauthen, Kärnten; € 130,-
Termin: 08.09. – 10.09.2017 (für 17 - 77 Jährige)
 Ein Team von begeisterten Kletterinnen freut sich auf gemeinsames Klettern.
Anmeldung für alle Camps über die ÖAV-Jugend www.alpenverein.at/jugend/sport-freizeit/sommercamps-ferien/ oder unsere Sektion

**EINLADUNG ZUM
29. ALPEN ADRIA ALPIN
JUGENDTREFFEN**

Eingeladen sind alle 8- bis 15-Jährigen, die Lust auf Abenteuer in den Bergen haben und neue Freunde im friulanischen Ort Forni Avoltri, im Kleinen Lesachtal, kennen lernen wollen!

Ausrüstungsliste

- Rucksack, AV-Ausweis
- Bergschuhe (Trekking-Schuhe) mit Profilmissole
- Wollmütze, Handschuhe
- Sonnenbrille, Sonnenschutz
- Regenbekleidung
- Bruchfeste Trinkflasche
- Proviantdose (Jause für Zwischendurch)
- Taschenmesser
- Reisetasche
- Schlafsack
- Sportliche Bekleidung
- Turnschuhe
- Hausschuhe
- Isoliermatte oder Luftmatratze
- Stirnlampe (Taschenlampe)
- Schreibzeug
- Wäsche zum Wechseln (Unterwäsche)
- Unterhaltungsspiele
- Taschengeld
- Badesachen komplett

Datum: Do. 13. bis So., 16. Juli 2017

Ort: Forni Avoltri / Friaul

Alter: 8 bis 15 Jahre

Anmeldung bis: Mittwoch, 28. Juni 2017, Treffpunkt:

Donnerstag, 13. Juli 2017, 07:00 Uhr
 Parkplatz Waldbad – ÖAV Zentrum

Ende: Sonntag, 16. Juli 2017, ca. 16:00 Uhr
 Parkplatz Waldbad – ÖAV Zentrum

Unterbringung: Im Turnsaal der Schule in Forni Avoltri oder im eigenen Zelt im Garten der Schule in Forni Avoltri

Kosten für Verpflegung und Betreuung: € 50,- (Rest zahlt die Sektion)

Anmeldung: bis 28. Juni 2017

ÖAV-Sektion Oberegailtal-Lesachtal Mauthen 223
 Telefon & Fax: +43 4715 8243
 Mobil: +43 676 58 58 625
 E-Mail: office@oeav-obergailtal.at

Ansprechpartner: Willi Zebedin
 Mobil: +43 664 45 41 039
 E-Mail: office@oeav-obergailtal.at

Achtung: Reisepass erforderlich!

14. SONNWEND-LAUF

am **Samstag, den 24. Juni 2017**
um **18.00 Uhr**

im ÖAV-Freizeitpark im Bergsteigerdorf Mauthen

Mini - Crosslauf über 250 m: Kinder/MW - Jhg. 2012 und jünger
Kinder - Crosslauf über 500 m: U 8 - MW - Jhg. 2010 und 2011
U 10 - MW - Jhg. 2008 und 2009
Schüler - Crosslauf über 1,25 km: U 12 - MW - Jhg. 2006 und 2007
U 14 - MW - Jhg. 2004 und 2005
Jugend - Crosslauf über 2,5 km: U 16 - MW - Jhg. 2002 und 2003
Nenngeld: € 2,- (Abzeichen und 1 Getränk im Ziel)

Sonnwend-Crosslauf über 5,0 km: MW 19 - Jhg. 1988 bis 2001 WH/MH - Jhg. 1988 bis 1997
W/M 30 - Jhg. 1978 bis 1987 W/M 40 - Jhg. 1968 bis 1977
W/M 50 - Jhg. 1958 bis 1967 W/M 60 - Jhg. 1948 bis 1957
Nenngeld: € 5,- (Abzeichen und 1 Getränk im Ziel)

Anmeldungen bis Freitag, 23. Juni 2017 um 12.00 Uhr bei:

ÖAV - Sekt. Obergailtal-Les. unter Tel. & Fax: 04715/8243

E-Mail: office@oeav-obergailtal.at oder Online-Anmeldung unter www.oeav-obergailtal.at

Nachmeldungen am Start bis 16.45 Uhr möglich, Zuschlag 1,- €!

PROGRAMM:

18.00 Uhr: Start der einzelnen Gruppen zum 14. Sonnwend-Crosslauf 2017

20.00 Uhr: Siegerehrung im ÖAV-Freizeitpark

21.00 Uhr: Anzünden des SONNWENDFEUEERS und gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank!

Teilnahme auf eigene Gefahr! Für Schäden jeglicher Art auch gegenüber dritten Personen übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung! Änderungen vorbehalten!

Auf rege Teilnahme freuen sich die Veranstalter!

alpenvereinsjugend

obergailtal-lesachtal

Einladung und Ausschreibung für den 7. Geländelauf und Nordic-Walking rund ums Gailbergmoor am Sonntag, den 2. Juli 2017 auf der Gailberghöhe

Veranstalter: ÖAV Obergailtal-Lesachtal, Obmann Sepp Lederer

Organisation/Information: ÖK-intern, Obergailtaler Berglauf, Korenjak Horst, Tel.: 04718/348, Fax: 04718-348, Homepage: www.oeav-obergailtal.at oder office@oeav-obergailtal.at

Start und Ziel: Beim Moorweg unterhalb des Gasthofes Gailberghöhe-Buzzi

Anreise und Abreise: Die An- und Abreise zur Veranstaltung auf den Gailberg-Sattel muss eigenständig erfolgen. Autos beim Gasthof parken!

Strecke: Je nach Altersklasse 1 - 4 Runden auf dem Wanderweg beim Moor

Nennungen: Längste 1. Runde: 2.000 m, Höhendifferenz 1. Runde: 50 m

Nennungen: Voranmeldung bis spätestens Samstag, den 01.07.2017 online unter: www.oeav-obergailtal.at/Veranstaltungen/Gailbergmoor-Lauf oder ½ Stunde vor dem Start im Start-Ziel Gelände

Nennungen: Erwachsene: € 10,- Schüler: € 5,- (vor dem Start zu zahlen!)

Zeitnehmung/Auswertung: ÖAV Obergailtal-Lesachtal

Start: Beim Gailbergmoor Westufer um 10.00 Uhr

Siegerehrung: Beim GH Gailberghöhe-Buzzi um ca. 12.30 Uhr

Eigebilligte: www.oeav-obergailtal.at/Veranstaltungen/Gailbergmoor-Lauf

Haftung: Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Jeder Teilnehmer erklärt verbindlich, dass gegen seine Teilnahme keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Eine Haftung des Veranstalters, der Organisatoren, Sponsoren, Gemeinde, Grundstückbesitzer, Wegemalter oder deren Vertreter und Erläuterungshelfer für Personen-, Sach- und Vermögensschäden jeder Art ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für Unfälle und abhandeln gekommene Gegenstände. Mit der Bezahlung des Nenngeldes anerkennt der Teilnehmer die Ausschreibungsbedingungen und bestätigt die Richtigkeit seiner Daten. Der Abschluss einer persönlichen Versicherung wird empfohlen!

Information: Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Bei Nichtteilnahme besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Nenngeldes!

Klasseneinteilung für LäuferInnen:

Kinder MW	2012 und jünger	U 12 MW	2006 - 2007
U 8 MW	2010 - 2011	U 14 MW	2004 - 2005
U 10 MW	2008 - 2009	U 16 MW	2002 - 2003
U 19 MW	1998 - 2001	WH/MH	1988 - 1997
W/M 30	1978 - 1987	W/M 40	1968 - 1977
W/M 50	1956 - 1967	W/M 60	1948 - 1957

Nordic-Walkertinnen: Alle Altersklassen in einer Gruppe!

Allfällige Änderungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten und werden rechtzeitig bekannt gegeben!

alpenvereinsjugend

obergailtal-lesachtal

14. SONNWEND-LAUF

am **Samstag, den 24. Juni 2017**
um **18.00 Uhr**

im ÖAV-Freizeitpark im Bergsteigerdorf Mauthen

Mini - Crosslauf über 250 m: Kinder/MW - Jhg. 2012 und jünger
Kinder - Crosslauf über 500 m: U 8 - MW - Jhg. 2010 und 2011
U 10 - MW - Jhg. 2008 und 2009
Schüler - Crosslauf über 1,25 km: U 12 - MW - Jhg. 2006 und 2007
U 14 - MW - Jhg. 2004 und 2005
Jugend - Crosslauf über 2,5 km: U 16 - MW - Jhg. 2002 und 2003
Nenngeld: € 2,- (Abzeichen und 1 Getränk im Ziel)

Sonnwend-Crosslauf über 5,0 km: MW 19 - Jhg. 1988 bis 2001 WH/MH - Jhg. 1988 bis 1997
W/M 30 - Jhg. 1978 bis 1987 W/M 40 - Jhg. 1968 bis 1977
W/M 50 - Jhg. 1958 bis 1967 W/M 60 - Jhg. 1948 bis 1957
Nenngeld: € 5,- (Abzeichen und 1 Getränk im Ziel)

Anmeldungen bis Freitag, 23. Juni 2017 um 12.00 Uhr bei:

ÖAV - Sekt. Obergailtal-Les. unter Tel. & Fax: 04715/8243

E-Mail: office@oeav-obergailtal.at oder Online-Anmeldung unter www.oeav-obergailtal.at

Nachmeldungen am Start bis 16.45 Uhr möglich, Zuschlag 1,- €!

PROGRAMM:

18.00 Uhr: Start der einzelnen Gruppen zum 14. Sonnwend-Crosslauf 2017

20.00 Uhr: Siegerehrung im ÖAV-Freizeitpark

21.00 Uhr: Anzünden des SONNWENDFEUEERS und gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank!

Teilnahme auf eigene Gefahr! Für Schäden jeglicher Art auch gegenüber dritten Personen übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung! Änderungen vorbehalten!

Auf rege Teilnahme freuen sich die Veranstalter!

jugend&sport

alpenverein obergailtal-lesachtal

EINLADUNG

zum **17. Mini Alpin Triathlon**
am **Samstag, 5. August 2017 - 09.00 Uhr**

Klettern - Biken - Crosslauf

Info Hotline: Telefon & Fax: 04715/8243 Mobil: 0676/58 58 625

Anmeldung: Homepage: www.oeav-obergailtal.at E-Mail: office@oeav-obergailtal.at oder vor der Veranstaltung

Teilnahmeberechtigung: Einzelwertung für alle Sportkletterer und Kletterer, die auch Mountainbiker und Läufer sind.
Mannschaftswertung: 2-3 Teilnehmer teilen die Disziplinen!

Altersklassen: M/W Kd., U8, U10, U12, U14, Jgd.

Nenngeld: € 5,- pro Person (inkl. Getränk und Riegel);

Pflichtausrüstung: Sportkletterausrüstung, Mountainbikeausrüstung, Laufausrüstung

Zeiteinteilung: Ab 09.00 Uhr Klettern, danach Massenstart zum Mountainbikelauf mit nahtlosem Übergang zum Crosslauf.

Austragungsmodus: Über Toprope Sicherung wird eine Route auf den Turm geklettert, die Glocke muss durch Anschlag hörbar angeläutet werden.

Zeit-Bonus: VORSPRUNG aus dem Klettern in Sekunden!
Die Bonus-Zeit aus dem Klettern wird gut geschrieben und in die beiden anderen Disziplinen mitgenommen.
Der Start zur Mountainbike-Tour erfolgt als Verfolgungsrennen nach den Zeitabständen aus dem Klettern.

Nach Absolvierung der Runden mit dem Mountainbike werden die Laufrunden sofort angehängt.

Mountainbikestrecke: Vom Kletterturm zur Sausteg Brücke - über die Sausteg Brücke - links abbiegen über Güterweg zur Valentinbrücke - auf dem Gehsteig über die Valentinbrücke - links abbiegen und zurück zum Kletterturm ins Stadion (1 Runde = 1,25 km Länge)

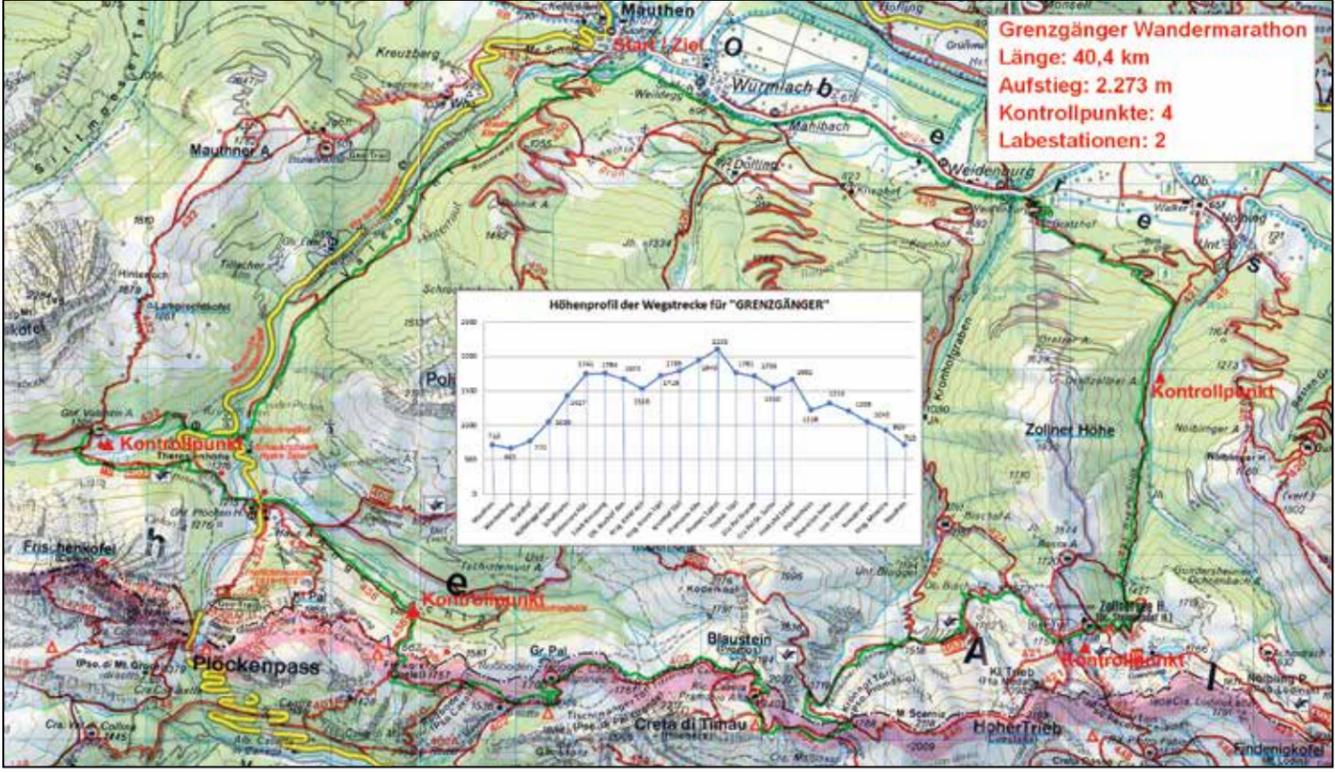
Laufstrecke: Crosslauf-Strecke im Bereich ÖAV-Freizeitpark (1 Runde = 1,25 km)

Haftung: Jeder Teilnehmer startet auf eigene Gefahr, die Erziehungsberechtigten sind mit Abgabe ihrer Unterschrift mit den Wettkampfregelein und Bedingungen einverstanden und haften für ihre Kinder. Auf dem Güterweg ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Über die Valentinbrücke muss auf dem Gehsteig gefahren bzw. gelaufen werden, die Landesstrasse darf nicht überquert werden. Die Veranstalter übernehmen gegenüber allen Teilnehmern und auch gegenüber dritten Personen keinerlei Haftung!

Allfällige Änderungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten!

„Grenzgänger Wandermarathon“ am Samstag, den 26. August 2017

Start um 06.00 Uhr im ÖAV-Zentrum in Mauthen





alpenvereinsjugend
obergailtal-lesachtal

ÖAV-Jugendgruppe
„Die Gatsch-Hüpfer“

Leitung: Mag^a. Heidrun Thurner
Mobil: 0664/73274339
Mail: heidi.thurner70@gmail.com

Gatsch-Hüpfer Aktivwoche

Termin: Mo. 31.07 - Fr. 04.08.2017

Kosten: € 30,-

Treffpunkt: Montag um 08.00 Uhr auf dem
Parkplatz beim Waldbad in Mauthen

Die Natur bietet uns viel Spannendes.
Das wollen wir mit euch erleben!

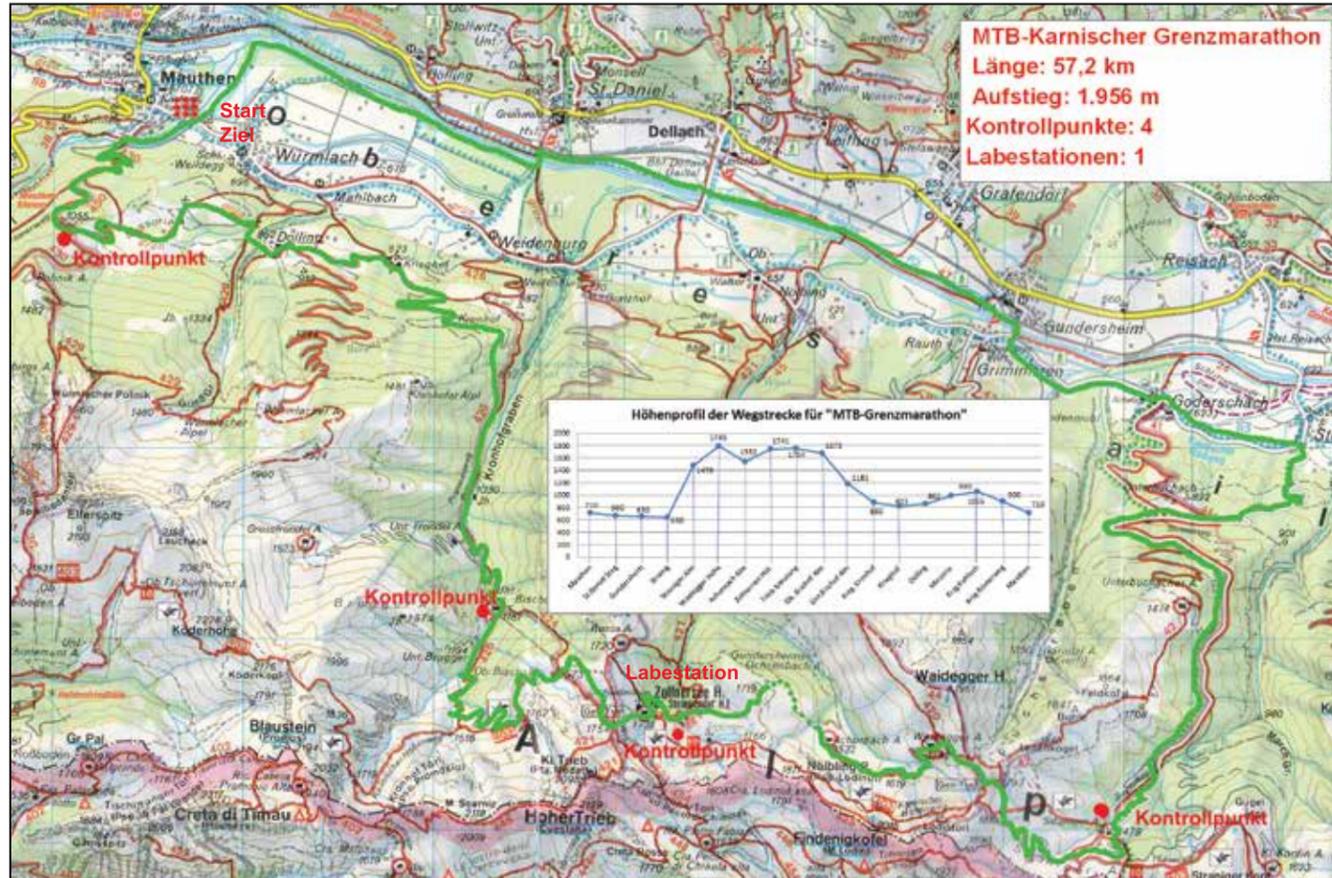
Es macht Spaß, Bäche zu durchqueren und sich in der Natur zu
bewegen. Es gibt so viele Möglichkeiten zum Spielen und kreativ sein.
Seht ihr das auch so, dann macht mit!

Wir bieten Erlebnisse für kleine Entdecker und Forscher.

Wir spielen im Sand, bauen Burgen und spielen Beach-Volleyball.
Natürlich steht auch das Waldbad zum Schwimmen, Tauchen und
Plantschen am Programm.

Melde dich rasch an, wir freuen uns auf deine Teilnahme!

„Karnischer MTB Grenzmarathon“ am Samstag, den 23. September 2017 Start um 08.00 Uhr im ÖAV-Zentrum in Mauthen



Einladung zum Mitmachen bei der Umweltbaustelle

Blumenberg Mauthner Alm & Umgebung Zollner See Hütte

Hilfe für Berge der Südalpen! Auf dem Programm steht, die Mähwiesen auf
der Mauthner Alm zu mähen und zu ernten, die Almflächen rund um den
Zollner See und unsere Schutzhütte zu schwenden sowie die Wanderwege
in diesem Gebiet zu pflegen. Die Unterkunft ist im ÖAV-Jugend-
Ausbildungszentrum Süd im Bergsteigerdorf Mauthen, wo es viele
Freizeitmöglichkeiten vom Schwimmen übers Klettern bis hin zum Beach-
Volleyballspielen gibt.

Beginn: Sonntag, 16. 07. 2017 um 12.00 Uhr

Ende: Samstag, 22.07.2017 um 13.00 Uhr

Alter: 16 - 30 Jahre

Geschlafen wird im ÖAV-Jugendausbildungszentrum Süd in Mauthen, wo
du nach der Arbeit auf dem Berg viele Freizeitmöglichkeiten vom
Schwimmen übers Klettern bis hin zum Bogenschießen und Beach-
Volleyballspielen vorfindest.

Mit deiner Teilnahme hilfst du unserer Natur und verbringst mit
Gleichgesinnten eine schöne und spannende Ferienwoche.
Unterbringung und Verpflegung sind völlig gratis, nur für die An- und
Abreise musst du selber sorgen! Zu buchen unter:

www.alpenverein.at/jugend/freizeit/umweltbaustellen/umweltbaustellen-terme.php



Klettersteigkurse 2017

Kurs	Termin	Art des Kurses	Ort der Veranstaltung	Mindestalter/ Vorkenntnisse	Kursleitung	Kosten
1	So, 09.07.	Klettersteigtag für Erwachsene	Nach Absprache	Für alle, die es probieren wollen	Simone Rieder Tel.: 0664/2347439	€ 20,-
2	Mo, 10.07 Di, 11.07	Anfängerkurs I	Feisentor, Oberdrauburg	6-10 Jahre; keine	Simone Rieder Tel.: 0664/2347439	€ 40,- Geschwieler € 30,-
3	Mi, 12.07. Do, 13.07.	Anfängerkurs II	Oberdrauburg, Hochseilpark	8-14 Jahre; 1 Kurs besucht	Simone Rieder Tel.: 0664/2347439	€ 40,- Geschwieler € 30,-
4	Mo, 17.07. Di, 18.07.	Fortgeschrittene	Pirkach, Hochseil- park od. Tschelitsch	10-14 Jahre; 1 Kurs besucht	Simone Rieder Tel.: 0664/2347439	€ 40,- Geschwieler € 30,-
5	Mi, 19.07. Do, 20.07.	Profis	Pirkach, Hochseil- park od. O. Gressel	12-15 Jahre; 2 Kurse besucht	Simone Rieder Tel.: 0664/2347439	€ 40,- Geschwieler € 30,-

Anmeldung per SMS bis spätestens 20.06.2017 bei Simone Rieder unter Angabe von:

Namen, ÖAV-Mitgliedsnummer, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer (Erziehungsberechtigter)

Kurssteigkurse werden per SMS bestätigt!

Kursdauer jeweils von 08.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

Treffpunkt: ÖAV-Zentrum in Mauthen

Schlechtwetterprogramm: a) Bouldern und Klettern im Boulderpoint
b) Klettern in der Kletterhalle Hermagor oder Mühldorf (Aufpreis Eintritt)

Allfällige Änderungen bleiben der Kursleitung vorbehalten!

Kurs	Termin	Art des Kurses	Ort der Veranstaltung	Mindestalter/ Vorkenntnisse	Kursleitung	Kosten
1	Fr, 04.08. Sa, 05.08. So, 06.08.	Anfängerkurs	Feisentor, Hoher Trieb, Millnätzen, Oberst Gressel W.	10-16 Jahre; keine	Christian Unterasinger Tel.: 0664/1720936	€ 60,- Geschwieler € 40,-
2	Fr, 18.08. Sa, 19.08. So, 20.08.	Fortgeschrittene	Dopamin Lienz, Mauthner Klamm, Hohe Warte	14-16 Jahre; Anfängerkurs	Christian Unterasinger Tel.: 0664/1720936	€ 60,- Geschwieler € 40,-

Anmeldung per SMS bis spätestens 30.07.2017 bei Christian Unterasinger unter Angabe von:

Namen, ÖAV-Mitgliedsnummer, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer (Erziehungsberechtigter)

Kurssteigkurse werden per SMS bestätigt!

Kursdauer jeweils von 08.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: ÖAV-Zentrum in Mauthen

Schlechtwetterprogramm: a) Bouldern und Klettern im Boulderpoint
b) Klettern in der Kletterhalle Hermagor oder Mühldorf (Aufpreis Eintritt)

Allfällige Änderungen bleiben der Kursleitung vorbehalten!

INVITO per una ESCURSIONE in montagna

con gli amici italiani della nostra sezione

Dove?

Jaukenstöckl (2.276 m)

Andiamo con macchina dal Ploner Alm (1.676 m)

Quando?

Domenica, 22 ottobre 2017

Dopo c'è una piccola festa con qualcosa da mangiare e da bere al ÖAV-Freizeitpark (centro alpinismo) Mauthen!
Partenza dal municipio di Kötschach-Mauthen alle ore 08.00!

In caso di tempo brutto rinviato a 26 ottobre.

47° edizione ESCURSIONE

“FIT MACH MIT” dalla ÖAV-Freizeitpark ore 09.30!

Cordiali saluti!

Emy Samn
(PRESIDENTE)



EINLADUNG

ZUM

47. FIT-MACH-MIT WANDERTAG 2017
„Gemeinsam gesund bewegen“-Tag

des ÖAV im „Bergsteigerdorf Mauthen“ am

Donnerstag, 26. Oktober 2017

mit Beginn um 09.30 Uhr im
ÖAV-Freizeitpark in Mauthen!

Markierte Wanderstrecken:

GOLD: ÖAV-Freizeitpark – Missoria – Kuhloch – Märchenwiese – Würmlach – Wienerweg – ÖAV-FZP (345 HM, 9,25 km)

SILBER: ÖAV-Freizeitpark – Missoria – Märchenwiese – Würmlach – Wienerweg – ÖAV-FZP (250 HM, 7 km)

BRONZE: ÖAV-Freizeitpark – Valentinmündung - Mühlbach – Valentinbrücke – ÖAV-FZP (20 HM, 3 km)

SUPER-GOLD: Absolvieren der GOLD & BRONZE Strecke (Großmedaille)

Nenngeld: € 2,- für das FIT-Wanderabzeichen (Größe: 3cm; siehe

Abbildung) und 1 heißes Getränk!

Achtung: Es werden auch Gewinne verlost und eine Urkunde gibt's zusätzlich!

Verpflegung: Für ihr leibliches Wohl nach der Wanderung sorgt wie immer das Team im ÖAV-Jugendheim!

Auf rege Teilnahme hoffen und freuen sich die Veranstalter!



EINLADUNG

ZUM

47. FIT-MACH-MIT WANDERTAG 2017
„Gemeinsam gesund bewegen“-Tag

des ÖAV im „Bergsteigerdorf Mauthen“ am

Donnerstag, 26. Oktober 2017

mit Beginn um 09.30 Uhr im
ÖAV-Freizeitpark in Mauthen!

Markierte Wanderstrecken:

GOLD: ÖAV-Freizeitpark – Missoria – Kuhloch – Märchenwiese – Würmlach – Wienerweg – ÖAV-FZP (345 HM, 9,25 km)

SILBER: ÖAV-Freizeitpark – Missoria – Märchenwiese – Würmlach – Wienerweg – ÖAV-FZP (250 HM, 7 km)

BRONZE: ÖAV-Freizeitpark – Valentinmündung - Mühlbach – Valentinbrücke – ÖAV-FZP (20 HM, 3 km)

SUPER-GOLD: Absolvieren der GOLD & BRONZE Strecke (Großmedaille)

Nenngeld: € 2,- für das FIT-Wanderabzeichen (Größe: 3cm; siehe

Abbildung) und 1 heißes Getränk!

Achtung: Es werden auch Gewinne verlost und eine Urkunde gibt's zusätzlich!

Verpflegung: Für ihr leibliches Wohl nach der Wanderung sorgt wie immer das Team im ÖAV-Jugendheim!

Auf rege Teilnahme hoffen und freuen sich die Veranstalter!



Informationstreffen für alle sport- und naturbegeisterten 4 - 7 Jährige

Die jüngste Alpenvereinsgruppe unserer Sektion - die „Schlumpfe“ - starten ab Mai mit einem neuen umfassenderen Programm mit Spiel, Sport und Natur erleben.

Die Treffen finden einmal wöchentlich statt. Bei Interesse erzählen wir euch bei diesem Treffen mehr darüber oder kommt zum Starttermin

Wann? Freitag, 28. April 2017
17.00 Uhr

Wo? ÖAV Zentrum, Mauthen

Starttermin für das Schlumpfetreffen:

06. Mai 2017 um 10 Uhr - alten Sportplatz

Liebe Grüße

Rike, Gunda, Melanie, Anna

Weitere Infos bei uns unter:

Rike Dühr, Tel.: 0664/2842 004

Gunda Zojer, Tel.: 0664/8143 096

Melanie Kogler, Tel.: 0664/4361344

Anna Dermutz, Tel.: 0664/5183 945



EINLADUNG

zum

Jugend & Familienfest

im

Bergsteigerdorf Mauthen / Oberörtl

am

Sonntag, 30. Juli 2017,

mit Beginn um 10⁰⁰ Uhr!

**Es gibt Spiel, Spaß und
Spanferkelschmaus!**



**Auf euer Kommen freut sich die
Alpenvereinsjugend!**



Es schlumpft quer durch den Wald

Ab Mai sind die Schlümpfe aktiv wie nie zuvor. Mit Spiel, Sport und Spaß in der Natur machen die Kleinsten unserer Sektion Querfeldeinwege, Wälder und Bäche unsicher und erobern den alten Sportplatz für sportliche Aktivitäten.

Von Gunda Zojer



Das alte Jahr haben die Schlümpfe mit einem verzaubernden Weihnachts-spaziergang ausklingen lassen. Das Christkindl hat damals schon ein paar Engelshaare verloren und veranlasste dann die Gruppe bei einem Waldbäumchen einige Gedichte und Lieder dem Christkindl mitzugeben. Im schneearmen Winter nützten wir das Schilftgelende für einen lustigen „Rutschnachmittag“, der zeigt wie ausdauernd Kinder in der Gruppe sein können.

Den Frühling begrüßten wir bei einer Wanderung durch den Wald oberhalb von Mandorf.



Neu: Die Schlümpfe werden auch sportlich betreut

Aktiv in Richtung Sport geht's weiter: ab Mai startet Anna Dermutz am alten Sportplatz mit lustigen Bewegungseinheiten für die Schlümpfe. Die Treffen finden dann wöchentlich statt. Dreimal im Monat sind die sportlichen Schlümpfe unter-



Anna Dermutz
Neu im Schlümpfe Team und für den wöchentlichen Sport zuständig

wegs und einmal im Monat sind die abenteuerlustigen Schlümpfe in den Wäldern oder Wiesen zu finden.

Anna möchte anhand einer Mischung von Sport und Spaß die gerade im Kindesalter so wichtige Bewegung von den Kleinsten fördern. Sport ist sowohl für die Muskulatur, die Haltung und die Gesundheit, als auch für die sozialen Fähigkeiten eines Kindes wichtig. „In unseren wöchentlichen Sportstunden werden wir sowohl einzeln, als auch in

Teams, verschiedenste Sportspiele mit Ringen und Bällen, als auch mit Klat-schen und Seilen üben und dabei die oben genannten Parameter der sozialen Fähigkeiten und der Gesundheit erarbeiten“, meint Anna.

Die Kinder sollen Spaß am Spielen, Turnen und Sport finden. Es gilt noch zu sagen, dass diese wöchentliche Sportstunde dazu dienen kann, neue Freunde zu finden und Energie freizulassen. Beim Elternabend wird es hierzu das Programm vorgestellt, damit sich Eltern und Kinder ein Bild machen können!



Sportlerportrait

Anna Gollreider hat im Vorjahr an 18 Wettkämpfen teilgenommen. Mit Talent, Ehrgeiz und Leidenschaft hat sie viele Podestplätze erreicht und so ihre Laufstärke in der Klasse W50 unter Beweis gestellt. Vor der Laufsaison 2017 zieht sie Bilanz und ist wieder voll motiviert.

Von Sepp Lederer

Foto unten: Mit Vereinskollegen beim Gailbergmoor Lauf

Auch 2016 mitzumachen um an noch nicht erreichte Ziele zu gelangen, waren Motivation, noch nicht aufzuhören. Und es war eine erfreuliche Laufsaison mit je vier Tagessiegen, zweiten und dritten Plätzen bei diversen Rennen. Zehn Mal gewann sie die Klasse W50.

Gleich zu Beginn der Saison, am 2. April, gab es den ersten Höhepunkt, die Kärntner Landesmeisterschaft über 10.000 m im Stadion Villach Lind. Michaela Zwerger vom LC Villach und Anna Gollreider vom ÖAV Obergailtal-Lesachtal waren wie immer dabei und ließen sich von der Härte dieses Rennens nicht abschrecken. Über die 25 Runden wurde von Anna ein Vizemeistertitel erlaufen. Es folgte der Tagessieg beim Reißkofel Berglauf in Greifenburg.

Top Plätze gab es in der Laufserie des Raiffeisen Läufercups mit zehn Rennen in Südtirol, Osttirol und Kärnten. Gleich dreimal wurde auf anspruchsvollen Strecken zwischen drei und vier Kilometern ein zweiter Platz erreicht: Beim Aguntum Römerlauf, dem SOS Kinderdorf- und nur knapp am Sieg vorbei beim Draulauf in Abfaltersbach. Beim Stadtlaf in Lienz über die Distanz von 6,5 Kilometern war es nach dem Zieldurchlauf ein vierter Platz. Beim letzten Lauf dieser Serie, dem 28. Pustertaler Herbstlauf, gelang

ihr nach vielen zweiten Plätzen endlich ein überlegener Sieg. Anspruchsvoll und abwechslungsreich inmitten der heimischen Natur waren auch der Sonnwendlauf und der Gailbergmoor Lauf des ÖAV Obergailtal. Wie immer war die Teilnahme ein Muss mit Siegen und gleichzeitig beste Trainingseinheit für die nächsten Läufe: Mitte Juli ein Lauf in Südtirol, der Reschenseelauf, die größte Laufveranstaltung im Land. 15,3 Kilometer sind es rund um den Stausee mit dem aus dem Wasser ragenden Kirchturm. Bei der 17. Auflage waren 3.800 Teilnehmer, davon 840 lauffreudige Damen dabei. Bei diesem starken Damenanteil wurde der 55. Platz erreicht und in der Klasse W50 das Podest nur um 12 Sekunden verpasst. Dennoch war Anna nicht unzufrieden, waren doch 125 Damen in dieser Klasse am Start.

Bei 29 Grad Hitze ging der Citylauf Villach mit einem starken internationalen Teilnehmerfeld über die Bühne. Es wurde ein zweiter Platz in der Klasse W50. Beim Frauenlauf in Klagenfurt im Rahmen von „Kärnten läuft“, mit einer Streckenlänge von 4,2 Kilometern, lief sie als Achte über die Ziellinie. Diesmal waren 461 Teilnehmerinnen am Start und in die Top Zehn zu laufen, war das Ziel. Am 26. Oktober wurde Anna beim Casinolauf in Velden Drittschnellste des Tages. Die gute



Form wurde zum Adventlauf nach Klagenfurt mitgenommen. Auf der zehn Kilometer langen Strecke, über fünf Runden verteilt, feierte Anna Gollreider den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Beendet wurde das Laufjahr 2016 mit dem traditionellen Silvester Straßenberglauf in Greifenburg, 5,5 Kilometer und 400 Höhenmeter waren zu bewältigen. Überlegen siegte Kärntens Topläuferin Marlies Penker vor Heidi Striednig und Anna Gollreider. Für Anna dennoch eine überaus erfolgreiche Laufsaison von April bis Silvester.

SEIWALD BAU GmbH
Kötschach 127
9640 Kötschach-Mauthen

Tel.: +43 (0)4715 / 257-0
Fax: +43 (0)4715 / 8611
E-Mail: office@seiwaldbau.at
www.seiwaldbau.at



Hochbau • Tiefbau • Transportbeton • Baustoffe



Schabus Möbelbau GmbH
9635 Dellach, Leifling 30
T +43(0)4718 218
F +43(0)4718 218-6
M office@schabus.net
W www.schabus.net



jugend&sport



alpenverein obergailtal-lesachtal

Von Jutta Kurzweil



Aufbautraining

Die Gruppe ÖAV Jugend & Sport ÖAMTC hat nach dem Sommer nicht lange pausiert und schon Anfang November 2016 mit dem Winteraufbautraining in der Turnhalle begonnen. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl, aber auch um Sicherheit und Qualität im Training zu gewährleisten, wurde in drei Gruppen trainiert.

Das Hauptaugenmerk lag dabei darin, die Geschicklichkeit und Ausdauer der Kinder zu fördern und auch zu verbessern. Dass es den Kindern Spaß gemacht hat, zeigt die große Teilnehmerzahl am regelmäßigen Training. Nach dem Hallentraining ging es dann gleich raus auf die Schipiste und auch auf die Langlaufloipe nach Weidenburg. Erfolge, die bei diversen Schirennen verbucht werden konnten, waren Lohn für die harte Arbeit.

Schi Alpin

Beim wöchentlichen Schitraining waren im Durchschnitt 65 Kinder - auch hier wieder eingeteilt in drei Gruppen - mit viel Freude und Motivation dabei. Geübt wurde unter anderem die Schitechnik, um sicher und unfallfrei auch die steilsten Schipisten zu bezwingen. Ein spezielles Torstangentraining war auch dabei.

Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an das Team der Bergbahnen Vorhegg, das durch Inbetriebnahme des Tellerliftes vor der regulären Betriebszeit das Technik- und Torstangentraining ermöglichte.

Erwähnt muss werden, dass die vielen Trainingseinheiten auf der Schipiste nur deshalb möglich waren, weil Trai-

ner Gerald Ebner sowohl in den Weihnachts- als auch in den Semesterferien Urlaub genommen hatte. Damit das Trainerteam alle Schützlinge im Auge behalten konnte, wurden die Kinder von der Raiffeisenbank Köttschach-Mauthen mit Sicherheitswesten ausgestattet. Herzlichen Dank dafür! Ganz besonders angetan waren die Größeren auch vom Training mit den Kurzschiern, welche dankenswerterweise von der Neuen Mittelschule Köttschach-Mauthen zur Verfügung gestellt wurden.

Langlauftraining

Abseits der Schipiste tummelten sich auch zahlreiche langlaufbegeisterte Kinder und Jugendliche auf der bestens präparierten Kunstschneeloipe in Weidenburg, errichtet durch die Markt-



gemeinde Köttschach-Mauthen und die Gemeinde Dellach. Durch die großartige Unterstützung des ÖAV Sektion Obgailtal Lesachtal und der Kärntner Sparkasse AG als Hauptsponsoren, konnten 22 Langlaufausrüstungen für ÖAV Jugend & Sport ÖAMTC angekauft werden. Dank weiterer Förderer wie Notar Dr. Johann Lederer, Michael Kastner Sparmarkt Dellach und Artur Mörtl konnte für weitere Kinder passende Langlaufski, Schuhe und Stöcke

für die gesamte Saison bereitgestellt werden. Dadurch war es den jungen Sportlern möglich, auch außerhalb des gemeinsamen Trainings dem Langlaufsport zu fröhnen. Die fleißigsten Trainerer wurden von der Kleinen Zeitung für ihre Ausdauer mit tollen Sportrucksäcken ausgestattet.

Boulder- und Kletterkurs

Unter Leitung von Christian Unterarsinger, Instruktor für Sportklettern, fand einmal wöchentlich von November bis März ein Boulderkurs für Kinder und Jugendliche in drei Gruppen statt. Spielerisch wurden die jungen Climber in dieser faszinierenden Sportart geschult und konnten sich so richtig in der Kletterhalle „Boulderpoint“ austoben. Neben der Kräftigung für den ganzen Körper werden dabei die Koordination und das Gleichgewicht geschult.



ÖAV Wintermehrkampf 2017

Krönender Abschluss einer äußerst sportlichen Wintersaison war der Wintermehrkampf am 18. Februar im ÖAV Freizeitzentrum in Mauthen. Im Vordergrund standen ausschließlich der Spaß, die Geselligkeit und die Vereinsgemeinschaft, wobei bei den Männern der Ehrgeiz auch nicht zu kurz kam. An sieben Stationen konnten sich die Teilnehmer im „Eisstockweitschießen“, „Eisstockzielschießen“, „Lattschießen“, „Kessel- und Fassdauben Rennen“ sowie im „Eishockeyzielschießen“, messen. Zum Abschluss durfte noch die ÖAV Pyramide mit „Jodler“ bezwungen werden. Nach herzhafter Bewirtung im Vereinsheim konnten sich alle Teilnehmer über einen ÖAV



Button, sowie die Erstplatzierten über Medaillen freuen. Wieder eine gelungene Veranstaltung, welche die hervorragende Gemeinschaft und ein intaktes Vereinsleben widerspiegelt.

Schwimmtraining

Die Wintersaison ist zwar bereits abgeschlossen, nicht aber die Motivation der Kinder und Jugendlichen. Um die-

se auch dementsprechend zu fördern hat sich Trainer Gerald Ebner dazu bereit erklärt, wöchentlich zweimal ein Schwimmtraining für die größeren Kinder und Jugendlichen anzubieten, was - wie könnte es anders sein - auch gerne in Anspruch genommen wird. So wird nun bereits seit Anfang Februar jeweils freitags und sonntags fleißig an der Schwimmtechnik der Kinder geübt.



METALLBAU DURCHNER

Wir schmieden Ihre Zukunft...

Bauschlosserei & Kunstschmiede ☎ 04715 / 345-0 Fax DW 14



Am Anfang war die Idee, aus „Mondi's“ Resten eines Gewächstunnels, die ich am Straßenrand liegen sah, etwas Brauchbares zu machen. Biogärtner Norbert Kollmitzer war großzügig wie immer und schenkte mir die Eisenteile.

Von Sepp Lederer

Kurz nachgedacht, ein wenig probiert und schon war das Gerippe in der Durchner'schen Schmiedewerkstätte fertig fürs Aufstellen. Geprüfte Schweißnähte der Fachwerkstätte waren mir dabei ein Anliegen. Eine Siloplane sollte hilfreich sein,

den Schnee zu tragen. Mit hunderten Schneeböcken, die ich mit einer Fuchschwanz-Säge aus den Schneehaufen (Relikte der Eisreinigung auf dem Eishockeyplatz) schnitt, war die Mauer in einem Tag bis 180 cm Höhe aufgezogen. Den Rest erledigte die Schneefrä-

se, eines meiner „Spielzeuge“ auf dem Eislaufplatz.

So wurden wir im Freizeitpark um eine Attraktion reicher: Drei Meter hoch und sechs Meter Durchmesser hatte unser Igloo, in dem sich die ÖAV-Schlümpfe-Gruppe als Erste tummelten.



Die Eisstock Saison

So einfach wie im letzten Winter war das Eismachen noch nie. Bis Mitte Jänner gab es keinen Schnee, dafür immer Minusgrade. Es gab herrliches Bahneis unter dem Dach, aufbereitet von Neo-Eismeister Manfred Lederer und Turnier-Eis auf dem Eishockeyplatz, präpariert von Sepp als Alt-Eismeister, laut Aussage eines Eishockey-Schiedsrichters, das beste in ganz Kärnten.

Von Manfred Lederer



Foto: Feuerwehr Sieger mit Bürgermeister

Gemeinde Feuerwehr Turnier

6. Jänner 2017

Den wohl unfreundlichsten Tag des jungen Winters ohne Schnee, aber mit Prachteis, suchten sich die Feuerwehren der Gemeinde für ihr traditionelles Turnier aus. Fürchterliche Windböen ließen gefühlte Temperaturen um die Minus 15 Grad aufkommen. Nichts desto trotz hielt man tapfer durch und kürte die diesjährigen Gemeindegemeister. Auffallend viele junge Männer waren dabei, sogar Mitglieder der Feuerwehrjugend Würmlach. Gleich vier Mannschaften erreichten diesmal die höchste Punktzahl zwölf, es entschied also die sogenannte Quote (errechnet über die Punkte während der einzelnen Spiele) über den Meistertitel.

Pl.	Mannschaft	Punkte	Quote
1	FF St. Jakob 1	12 : 6	1,530
2	FF St. Jakob 4	12 : 6	1,494
3	FF Laas 2	12 : 6	1,337
4	FF Laas3	12 : 6	0,992
5	FF St. Jakob 2	11 : 7	1,783
6	FF St. Jakob 3	10 : 8	0,846
7	FF Würmlach 1	9 : 9	0,910
8	FF Würmlach 2	5 : 13	0,659
9	FF Laas 1	4 : 14	0,886
10	FF Würmlach 3	3 : 15	0,410

21. Gemeinde Meisterschaft

15. Jänner 2017

Auch das Zuwarten half an diesem kalten Wintertag wenig, mehr als sechs Mannschaften wurden es nicht bei dieser sonst gut gebuchten Meisterschaft. Tal auf und ab gab es an diesem Sonntag leider Eisstock Turniere, bei denen bei denen für viele Mannschaften Pflicht-Teilnahme bestand. Dafür waren aber die beiden weit angereisten Mannschaften eine Klasse für sich und machten sich den Meistertitel unter sich aus.

Pl.	Mannschaft	Punkte	Quote
1	Dorfst. Wernberg	18 : 2	2,945
2	Villacher Stadts.	18 : 2	2,817
3	Verein Explosiv	8 : 12	0,649
4	ÖAV Stocksport	7 : 13	0,783
5	OSK	7 : 13	0,729
6	ESV Müllmann	2 : 18	0,297



Foto: Die Gemeindegemeister 2017

19. Obergailtaler Nachttturnier

20. Jänner 2017

Mit dreizehn Mannschaften, davon einige aus dem Großraum Villach, war das diesjährige Turnier sehr gut besetzt. Diesmal wurde eine Vorrunde in



Foto: Die Sieger des Nachttturniers 2016

zwei Gruppen gespielt um nicht dieser, schon Wochen anhaltenden Eiseskälte zu lange ausgesetzt zu sein. Es war echt spannend, die einzelnen Duelle um die Plätze in den Platzierungsspielen zu verfolgen. Das Finale gewann der ESV Müllmann letztendlich knapp mit nur zwei Wertungspunkten Vorsprung, weil die jungen Burschen aus dem Erlachgraben zwei Fehlschüsse hatten. Die Gemütlichkeit in der warmen Hütte war nach der Siegerehrung wie immer gegeben. Dass sich eine Mannschaft aus Feldkirchen sogar im Erlenhof einquartiert hatte, war bezeichnend.

Finalspiele als Platzierungsspiele

Pl.	Mannschaft	Punkte	Quote
1	ESV Müllmann	13 : 11	1,181
2	ER Erlachgraben	11 : 13	0,846
3	ÖAV Stocksport	16 : 12	1,333
4	ER Damtschach	12 : 16	0,750
5	Lustige 4 Nötsch	17 : 05	3,400
6	Verein Explosiv 3	5 : 17	0,294
7	Teichschützen V.	15 : 07	2,142
8	ER Gutwerker	7 : 15	0,466
9	ESV Godiz	30 : 00	3,000
10	ER Werding	0 : 30	0,000

15. Kulinarisches Turnier

5. Februar 2017

Die Teilnahme von 18 Mannschaften war Beweis, dass dieses Turnier auch heuer wieder die beliebtesten Stocksport Veranstaltung war. Kulinarische Genüsse im Wert von mehr als 500 Euro wurden ausgespielt. Als Sponsor trat wie immer „Gösser Mandi“, Brauerei-Gebietsleiter Manfred Lederer, auf und „überschüttete“ förmlich alle teilnehmenden Mannschaften mit Gösser-Bierprodukten. Nach dem Regen vom Vortag hatte der Eismeister in den Nachtstunden viel Arbeit und konnte hervorragende Eisverhältnisse schaffen. Nach der Vorrunde mit acht Mannschaften in zwei Gruppen gab es spannende Platzierungsspiele, wobei der Sieger erst nach der letzten Kehre feststand und jede Gruppe ihren verdienten Preis aussuchen durfte. Ein wahres sportliches und zugleich gesellschaftliches Ereignis der ÖAV Stocksportgruppe auf dem ÖAV-Eislaufplatz im Bergsteigerdorf Mauthen.

Pl.	Mannschaft	Punkte	Quote
1	ESV Müllmann 1	15 : 13	1,153
2	ER St. Lorenzen	13 : 15	0,866
3	ESV Müllmann 1	15 : 15	0,000

4	Würstlschützen	15 : 15	0,000
5	Verein Explosiv 3	12 : 10	1,200
6	ÖAV Stocksport	10 : 12	0,833
7	ESV Müllmann 2	14 : 12	1,166
8	ESV Laas 1	12 : 14	0,857
9	ESV Kirchbach 1	13 : 03	4,333
10	ESV Laas 2	03 : 14	0,214
11	Alphatec Oberdr.	15 : 13	1,153
12	ESV Kirchbach 2	13 : 15	0,866



Foto: Sieger des Kulinariums

9. Taubn Jagan - Eisstockturnier

11. Feber 2017

An diesem wohl einzigartigen Turnier nahmen leider nur sechs Mannschaften teil. Die Eisarena war nach den nächtlichen Schneefällen wiederum prächtig präpariert. Es musste über die ganze Länge des Eisplatzes gespielt werden

und es galt, wie schon der Name sagt, der „Tauben“ in nostalgischer Würfel-form nachzujagen. Der erst Schütze muss die Taube treffen, die übrigen Teilnehmer jagen ihr mit den Holzstöcken hinterher. Alle TeilnehmerInnen waren begeistert, weil nicht mit Kärntner Stock, sondern mit handgefertigten Urtypen des Eisstockes aus Birkenholz gespielt wurde.

Pl.	Mannschaft	Punkte	Quote
1	Wir sind die Besten	08 : 02	1,048
2	Verein Explosiv	07 : 03	1,607
3	ÖAV Stocksport 1	05 : 05	0,818
4	Holzbau Moser	04 : 06	1,159
5	Schnapsdrosseln	04 : 06	0,883
6	ÖAV Stocksport 2	02 : 08	0,662

Foto: Mit Schwung beim Taubn-Jagan



„Stock Heil“ im Bergsteigerdorf

Sektionsleiter Manfred Lederer will die Neigungsgruppe nach außen hin noch mehr öffnen.



Der ESV Mauthen wurde im Jahre 1983 gegründet. Seine Stocksportanlage mit Vereinsheim wurde im Jahr 1997 unter Obmann Viktor Gruber fertiggestellt. Im Frühjahr 2016 wurde der Verein in den ÖAV Obergailtal-Lesachtal integriert und ist seit dieser Zeit eine ÖAV-Neigungs-

gruppe Stocksport. Zahlreiche Aktivitäten prägen das Vereinsjahr sowohl im Sommer auf der überdachten Asphaltstockbahn als auch im Winter, wo auf Eis die Kärntnerstöcke näher zur Taube geschossen werden.

Der Verein nimmt jedes Jahr an zahlreichen Eis- und Asphaltstockturnieren teil und dies immer wieder mit sehr guten Ergebnissen. Bei geselligen Abenden im Sommer auf der Asphaltstockanlage und im Winter an Nachmittagen auf der Eisbahn wird von den Stocksportlern viel zum Dorf-

und Vereinsleben beigetragen.

Es sind auch Damen im Verein erwünscht und wir würden uns freuen, diese bei uns im Verein begrüßen zu dürfen.

Diese Sportart kann wirklich jeder ohne großen Kostenaufwand betreiben. Man trifft sich im Sommer zum Asphalt-schießen jeden Dienstag, Freitag und Sonntag von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr und im Winter täglich von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr zum Eisstockschießen auf der Stocksportanlage in Mauthen. Kontaktaufnahme für Interessierte an: Sektionsleiter Lederer Manfred : 0664/2006628 oder an den Spieltagen auf der Stocksportanlage in Mauthen.



Spannender konnte der diesjährige Bewerb gar nicht sein. Bei klirrender Kälte kämpfte man um den Titel, wobei es mit Peter Ortner wieder einen würdigen Sieger aus Osttirol gab. Die große Überraschung lieferte Johannes Mörtl vom ÖAV Obergailtal, der sich im Finale mit allerletzter Kraft zur Glocke hochkämpfte und Zweiter wurde. Den dritten Rang erkletterte sich Christian Kerschbaumer vom ÖBRD Winklern. Bei den Damen siegte die Slowenin Maja Sustar vor unseren Vereinsmitgliedern Melanie Glanznig und Iris Kurzweil.

Von Sepp Lederer

Bei arktischer Kälte die Meister 2017 gekürt

Bereits zwei Tage vor dem 7. Jänner waren die beiden Routensetzer Rudi Purat und Christian Unterasinger zum Turm gekommen und waren ans Werk gegangen. Sie bearbeiteten den imposanten Eiskoloss mit Hacken und Eisbeilen um ideale Voraussetzungen für das Einzeichnen gefinkelter Routen für die Qualifikation und das anschließende Finale der diesjährigen österreichischen Meisterschaft im Eisklettern zu schaffen. Als dann am Veranstaltungstag das Thermometer Minus 16,4 Grad anzeigte – es war tagsüber nie wärmer als

Eine Veranstaltung, die laut Aussage des Präsidenten der UIAA-Iceclimber, Urs Stöcker, unbedingt in den großen Internationalen Kalender aufgenommen werden musste. Nur stellt sich die Frage: „Woher das Geld nehmen?“

Ergebnisse Herren:

1. Ortner Peter, AUT, Bgf. Osttirol
2. Mörtl Johannes, AUT, ÖAV Oberg.
3. Kerschbaumer Christian, AUT, Win.
4. Wurzer Matthias, AUT, Bgf. Osttirol
5. Kurzweil Karl-Heinz, AUT, ÖAV O.
6. Kalt Hannesw, AUT, ÖAV Gmünd
7. Wernegger Thomas, AUT, o.V.
8. Lackner Andreas, AUT, ÖBRD Kolb.
9. Robatsch Andreas, AUT, ÖAV Ob.
10. Stratznig Josef, AUT, ÖBRD Kolb.
11. Katschnig Gerhard, AUT, ÖAV O.
12. Ammer Benjamin, AUT, ÖBRD K.

Ergebnisse Damen:

1. Sustar Maja, SLO, Alp Domzale
2. Glanznig Melanie, AUT, ÖAV Ob.
3. Kurzweil Iris, AUT, ÖAV Obergailt.



Foto: Iris Kurzweil mischte heuer brav mit

Minus 11 Grad – kamen leichte Zweifel an der Durchführbarkeit der Veranstaltung auf. Die 27 gemeldeten Teilnehmer wurden dennoch pünktlich in die Qualifikationsrouten geschickt und es wurde verbissen um die zwölf Finalplätze gekämpft. Erfreulich war das Antreten etlicher heimischer Eiskletterer, wobei Johannes Mörtl mit seinem zweiten Platz für eine Überraschung sorgte.



Titelfoto: Die Sieger der ÖM 2017

Foto unten Mitte: Meister Peter Ortner aus Osttirol mit Routensetzer und Schiedsrichter Christian Unterasinger

Foto: Johannes Mörtl Beim Einstieg



Foto: Der lange Schritt zum Zylinder

Wetterfest auf den Eisturm

Am Weg nach Kötschach-Mauthen wurde das Wetter immer schlechter und es setzte leichter Nieselregen ein, eigentlich keine guten Bedingungen zum Eisklettern. Wir kamen im Freizeitpark an, öffneten die Hüttentüre und zu unserer Überraschung saßen schon einige Vereinsmitglieder da. Melli und ich begrüßten alle mit einem strahlenden Lächeln, doch unsere Motivation zum Klettern konnte nicht richtig überspringen. Ein bisschen Smalltalk und plötzlich hallte es laut durch die Tür: „Gemmas ån!“

Von Christian Unterasinger



Foto: Drei Mädels unterm Regenschirm

Sepp war da und der Bewerb konnte beginnen. Das gab uns allen einen Schub und das Adrenalin schoss in die Höhe! Mit unseren Goretexanzügen konnte uns der leichte Niederschlag nichts anhaben und wir verbrachten einen schönen Nachmittag am Eisturm. Herrliche Softeisbedingungen machten die Kletterei zu einem Vergnügen! Da es um die Mittelzeit ging, ließ die Spannung nie nach. Sehr erfreulich war auch, dass die Jugend mit dabei war! Nach der Siegerehrung wurde noch ausgiebig gefeiert und Zeiten verglichen. Die Pokale und Medaillen glänzten neben den Biergläsern, und so wurde es wieder einmal eine gelungene kleine Veranstaltung, die hoffentlich auch in Zukunft weiterlebt! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Ergebnisse Herren (Schnellste Zeit)

1. Mörtl Johannes, 08:24,8
2. Winkler Herwig, 10:33,2
3. Kurzweil Karl-Heinz, 12:42,4
4. Unterasinger Christian, 12:58,9
5. Hohenwarter Klaus, 13:31,2
6. Robatsch Andreas, 15:22,5
7. Gressel Alexander, 15:35,0
8. Leitinger Anton, 17:01,2

Ergebnisse Damen (Schnellste Zeit)

1. Böhlen Fabienne, 14:35,3
2. Glanznig Melanie, 17:30,1
3. Dabernig Andrea, 18:38,6
4. Eder Cornelia, 18:52,4
5. Kurzweil Iris, 24:35,4

Jugend männlich

1. Mörtl Simeon, 10:02,4

Jugend weiblich

1. Hohenwarter Celine, 11:59,2

Ergebnisse Herren (Durchschnittszeit 13:16,2)

1. Hohenwarter Klaus, + 15,0
2. Unterasinger Christian, - 17,2
3. Kurzweil Karl-Heinz, - 33,8
4. Robatsch Andreas, + 2:06,4
5. Gressel Alexander, + 2:18,9
6. Winkler Herwig, - 2:43,0
7. Leitinger Anton, + 3:45,1
8. Mörtl Johannes, - 4:51,4

Ergebnisse Damen (Durchschnittszeit 18:50,3)

1. Eder Cornelia, + 02,0
2. Dabernig Andrea, + 11,8
3. Glanznig Melanie, - 1:20,3
4. Böhlen Fabienne, - 4:15,0
5. Kurzweil Iris, + 5:45,1



Foto: Die Sieger der Jugendklasse



Foto: Die Sieger der Mittelzeit



Foto: Die Siegerinnen der Mittelzeit



Foto: Die Speed Sieger

Langlaufen

eine Sportart, die Respekt lehrt

Vor 30 Jahren fand ich diese Sportart uninteressant, zu anstrengend und unattraktiv, genau genommen einfach langweilig. Aber Meinung und Haltung sind Gott sei Dank nicht in Stein gemeißelt.

Von Marina Juvan Hohenwarter



Foto: Unsere Kursgruppe mit Langlauftrainer Daniel Obernosterer

Und wenn man schon gleich in der Nähe eine Langlaufloipe hat, ist es ja nur logisch, diese auch einmal auszuprobieren. Außerdem schien es meiner Meinung nach ja wirklich nicht so schwer zu sein, diese Sportart zu erlernen. Laufen und gehen kann schließlich jeder, auch mit Latten an den Füßen dürfte dies nun wirklich kein großes Problem sein.

Für das Ausprobieren dieser Sportart sprach schon alleine die Möglichkeit innerhalb kurzer Zeit den Körper zu bewegen, um dann zufrieden wieder nach Hause zu marschieren. Eine Möglichkeit, die umso wichtiger ist, wenn die

einzigste Bewegung im beruflichen Alltag sich darauf beschränkt, die richtige Haltung vor dem Schreibtisch und PC einzunehmen.

Gesagt getan, eine erschwingliche Ausrüstung musste her und ein Trainer der einem sagt, was zu tun ist. Da kam mir der angebotene Langlaufkurs des ÖAV Sektion Obergailtal-Lesachtal gerade recht.

Acht Frauen waren wir in der ersten Trainingseinheit von 90 Minuten. Ziemlich respektlos und überheblich ging ich an die Sache heran. Nach den ersten Gleitübungen verlor ich diese Eigenschaften sehr, sehr schnell. 90 Minuten

können eine Ewigkeit sein, wenn man sich dieser Aufgabe relativ untrainiert stellt. Ich hätte nie gedacht, dass es so wackelig auf Langlaufski ist. Jetzt wusste ich warum gesagt wird, dass beim Langlaufen 95 % des Muskelapparats (Arme, Beine, Rücken, Bauch) aktiviert wird, die Durchblutung gesteigert und Balance und Koordination geschult werden. Nach insgesamt 15 Stürzen habe ich Demut und Respekt so schnell wie wahrscheinlich noch nie in meinem Leben gelernt. Aber auch mein Ehrgeiz wurde geweckt und das Ringen mit der Loipe und den Skating Techniken begann. Die Vereinbarung mit mir selbst nach dieser ersten Trainingseinheit war, die Kurseinheiten zu absolvieren und danach zu entscheiden, ob ich die Langlaufski gleich wieder verkaufe oder nicht.

Übrigens verkauft habe ich sie nicht!

Ich hoffe, dass Daniel Obernosterer von der ÖAV Sektion Obergailtal-Lesachtal wieder einen Kurs anbietet, zwecks weiterer notwendiger Perfektionierung meiner Langlauftechnik.

Und dass die Gemeinden Köttschach-Mauthen und Dellach nächstes Jahr wieder eine Loipe trotz eventuellen Schneemangels in die Landschaft zaubern.

DEKORATIONSMALEREI

CHRISTIAN KARL





A bissl mehr als lei malen

IHR MALER IN MAUTHEN



Stockerlplatz in der Endtabelle

Die ÖAV-Neigungsgruppe EC OEAV Obergailtal-Lesachtal darf auf eine erfolgreiche Saison 2016/17 zurückblicken. Dank der Zusammenarbeit mit Trainer Wolfgang Wilscher war es der Beginn einer neuen Ära. Die Eishockey-Cracks aus Mauthen gaben Gas und erreichten den dritten Tabellenrang. Eine gesunde Mischung aus einigen arrivierten und vielen jungen Spielern brachte den Aufschwung.

Von Sepp Lederer

Solide Vorbereitung

Lange bevor es bei uns Eis gab, trainierten die Burschen ab Ende Oktober in der Eishalle Pontebba und im November 2016 gab es dort auch ein Trainingslager. „Ab dem 3. Dezember war es uns möglich, auf „Mauthner Natureis“ zu spielen“, so Kapitän Lukas Thurner, „ein großer Dank gilt unserem Sepp Lederer, ohne seine Hilfe wäre dies nicht möglich gewesen“. In insgesamt 33 Trainingseinheiten wurde der Grundstein für die Saison gelegt.

Super Ergebnisse

Mit Ausnahme von zwei klaren Niederlagen gegen den überragenden Südtiroler Vertreter Olang wurden vier von zehn Spielen gewonnen. Das letzte von fünf Heimspielen und insgesamt zehn in dieser Saison, fand am 21. Jänner in Mauthen statt. Zahlreiche Fans feierten das Team gegen den Tabellenzweiten EHC Nussdorf an. Mit einem klaren 6:3 gewannen die „Mauthner Eisbären“ das Match und sicherten sich

somit den 3. Platz in der Landesklasse West hinter Olang und Nussdorf.

Massive Steigerung

Ohne einen guten Trainer und eine engagierte Vereinsführung wäre diese sportliche Steigerung nicht machbar gewesen. Trotz zahlreicher Ausfälle während der Saison, meist krankheitsbedingt, war die Mannschaft in Topform und hat sich massiv gesteigert. Der Zusammenhalt war groß und Sportler wie Oliver Tillian, Markus Lamprecht und Lukas Thurner waren eine Stütze für den Spielbetrieb.

Danke

„Ein Dank gilt unseren Fans und Sponsoren, den Helferinnen Ingrid und Maria in der Kantine, dem lang gedienten Eismeister Sepp Lederer sowie Sektionsleiter Hannes Thurner und unseren talentierten und motivierten Spielern“, betonte der Trainer. Wolfgang Wilscher war mit der vergangenen Saison sehr zufrieden und betonte, dass alles ziem-

lich planmäßig abgelaufen sei. Diesmal spielte auch das Wetter mit und es gab keine Absagen und Verschiebungen.

Nachwuchs wird gesucht

Nach der Meisterschaft gab es noch einige Trainingseinheiten, danach wurde es wieder ruhig im Mauthner Eisstadion und der Platz gehörte in den Vormittagsstunden bis Mitte Feber einer holländischen Familie, die auf ihren langen Kufen stundenlang ihre Runden drehte. Am späteren Nachmittag tummelten sich eishockeyhungrige Buben und Mädchen auf dem Platz und am Samstag, den 18. Feber gab es noch die zweiten Eisplatzspiele mit lustigen Übungen für Jung und Alt. Eishockey-Nachwuchsspieler sind im Verein gern gesehen und sollen im kommenden Winter von Oliver Tillian und Hannes Thurner regelmäßig trainiert werden.

Nähere Informationen rund um den Verein gibt's auf facebook.com/EC-OEAV-Obergailtal-Lesachtal.



Grenzwertig? Grenzgänger!

Auch als Norddeutscher aus dem wunderschönen Bremen sollte ich wissen, auf was ich mich einlasse, wenn ich mich zu einem Wandermarathon unter dem Motto „Grenzgänger“ anmelde. Insbesondere, da ich ja auch Mitglied des Österreichischen Alpenvereins der Sektion Obergailtal-Lesachtal bin und seit mehr als 20 Jahren nach Kötschach-Mauthen komme. Wenn dann auch noch mahnende Worte aus berufenem Munde von einer Teilnahme abraten, wie „Tu dir das nicht an“ oder „Du wirst es bereuen“, sollte ich es besser wissen.

Von Helmut Holtmann

Aber vielleicht waren es ja gerade diese Warnungen, die mich im ÖAV-Zentrum sagen ließen „Ich bin dabei“. Und so war ich tatsächlich dabei, als am Samstag, den 27. August kurz vor sechs Uhr in der Früh die Kontrollkarten, Startnummern und Wegekarten vom fleißigen Sepp verteilt wurden. Mit über 70 weiteren verwegenen Läufern und Wanderern ging es pünktlich los Richtung Weidenburg. Mit was für einem tollen Erlebnis startete dieser Tag. Im Gailtal zog leichter Nebel auf. Das Feld zog sich langsam auseinander. Ich fiel immer weiter nach hinten und konnte vor mir schemenhafte Wesen mit mehr oder weniger großen Rucksäcken erkennen. Mancher lief mit Laufschuhen, andere hatten bereits ihre Wanderstiefel an. Verschiedene Grüppchen bildeten sich, immer wieder in unterschiedlicher Besetzung. Gespräche mit mir bisher wildfremden Menschen entwickelten sich.

Dann ging es hinein in den Nöblinger Graben hinauf auf die Zollnersee Hütte. Es dauerte auch gar nicht lang, da bildeten sich die ersten Schweißtropfen auf meiner Stirn. Und oben angekommen wurde ich prompt von einer Teilnehmerin angesprochen, ob ich mich denn unter einen Wasser-



Foto links: Mit Bergkameradin Sieglinde Kaiser Foto oben: Bei der Zollnersee Hütte

fall gestellt hätte. Die ersten Löcher wurden in die Kontrollkarte gestempelt. Suppen wurden gelöffelt, Wasser reichlich getrunken. Die Stimmung war prächtig. Kein Wunder, bei der freundlichen Bedienung und der fantastischen Landschaft. Über die Obere Bischof Alm führte uns der Weg weiter hinauf zur Italienischen Grenze. Nun hatte ich eine ständige Begleiterin. Die „Kaiserin“ wusste mir mit ihren Ortskenntnissen weiter zu helfen. Und wer sie kennt, wundert sich nicht über den Satz „Diese Kehren gehe ich nicht aus. Wir kürzen hier jetzt ab.“. Unterwegs begegneten uns nicht nur Pferde sondern auch der Bewirtschafter der Alm.

Nun weiß ich, dass es der Bruder von der Oberen Spielbodenalm ist. Welch ein Ausblick bot sich uns, als wir das erste Mal die Grenze überschritten. „Füll deine Wasserflasche auf!“ gab es als ständige Ermahnung für mich zu hören. Klar dachte ich bei mir, du trinkst ja auch immer mit, liebe Siegi. Beim nächsten Abzweig dann Unsicherheit. Diesmal war kein Hinweisschild zu finden. Auch der Blick in die uns mitgegebenen Karten verschaffte keine Klarheit. Und so kam es, wie es kommen musste. Wir entschieden uns falsch. Erst kurz unterhalb des Piz Promos nach steilem Aufstieg, bei dem ich mich das erste Mal in das beschauliche



Foto: Mit der „Kaiserin“ unterwegs

Mauthen wünschte, wurden wir von einem italienischen Paar auf den rechten Weg gewiesen. Ein kleiner Umweg wieder über die Grenze führte uns zurück auf ausgewiesene Pfade. Nach einer dritten Grenzüberquerung dann eine interessante Begegnung. Da saß eine Gruppe junger Menschen um ihren kleinen Gaskocher, die uns mit den Worten „Ach, gehört ihr auch zu dieser Rallyegruppe?“ begrüßten. Wir waren also richtig! Als sich dann herausstellte, dass diese Jungs aus Bremen kamen, war das Hallo zwischen uns groß. Ein Treffen der Fischköpfe in den Karnischen. Doch die inzwischen etwas müden Beine mussten noch weiter. Wieder eine Grenzüberschreitung. Da hatte sich der Organisator der Marathonwanderung aber einen wunderschönen Weg ausgedacht. Nach einem weiteren kleinen Umweg endlich hinab ins An-

gerbachtal wartete die vorletzte Stempelstelle auf uns. Der Grünsee lockte mit einem abkühlenden Bad. Aber wir blieben tapfer. Denn schon bald war das Plöckenhaus zu erahnen. Welche Enttäuschung, es geschlossen vorzufinden. Und da konnte einer von uns nicht widerstehen. Hinein ging es in das erfrischende Nass, so wie Gott ihn schuf. Auf der Unteren Valentin lockte nicht nur die letzte Kontrollstelle, sondern auch ein kühles Getränk. Der Gedanke, dass nun noch der unendlich scheinende Römerweg vor uns lag, war dagegen weniger verlockend. Da kreiste schon so mancher Gedanke darum, nun einfach eine Mitfahrgelegenheit zu suchen. Aber nein, den inneren Schweinehund überwindend zogen wir die Wanderschuhe wieder an. Diese letzten Kilometer schaffen wir auch noch! Dabei hatte ich zu meinem Glück vergessen, wie lang sich die Strecke noch ziehen kann. Aber gut, dass ich so nette Wegbegleiter hatte. Dabei erfuhr ich dann so ganz nebenbei, wie verheerend ein Unwetter den Weg zugerichtet hat, und wie mühsam es war, ihn wieder herzustellen. Allerdings konnten wir die letzten Kilometer nur noch mit Hilfe unsererer Stirnlampen erkennen. Inzwischen hatte uns die Nacht eingeholt

und mit Dunkelheit umgeben. Da wirkten die Lichter Mauthens direkt anheimelnd. Da waren dann keine Abkürzungen mehr zu erkennen. Und selbst Siegi musste alle Kehren ausgehen. Und als wir dann den Valentinbach überschreiten durften, war das Glück groß. Und groß war auch die Begrüßung im ÖAV-Zentrum. Ich war einer der Letzten, aber verdammt stolz. Ich hatte es geschafft. Als Belohnung gab's eine Suppe und ein großes Bier. Es war nicht das letzte an dem Abend. Nun weiß ich, was Grenzgänger sind. Ich habe an dem Tag nicht nur Staatsgrenzen überschritten. 15 Stunden, über 2000 Höhenmeter, eine fantastische Landschaft, tolle Menschen. Vielen Dank, lieber Sepp, für diese Erfahrung. Gut, dass ich nicht auf die mahnenden Worte gehört habe.



Foto: Blick zum Promoser See (Lago di Avostanis)

Holz + Strom + Jobs regional !! = **👍 für den CO₂ Footprint.**

Deine Chance für eine ganze Generation: **Schluss mit Plastik!!!**

HASSLACHER FORST ENERGIE HOLZWERKE

hasslacher.net | 04715 395-0 | 9640 Kötschach 132

7 JAHRE KIA GARANTIE

Bleibender Eindruck. Und bleibende Qualität.

Ab **€ 21.390,-¹⁾**

SPORTAGE

Der neue Kia Sportage mit Allradtechnik aus Österreich. Für ein WOW gemacht!

KIA
The Power to Surprise

Autohaus Ludwig Piber e.U.
Leifling 25 • 9635 Dellach • Tel.: 04718 - 215 • piber@kiapartner.at • www.kia.at/autopiber

CO₂-Emission: 175-119 g/km, Gesamtverbrauch: 4,6-7,5 l/100km
Symbolfoto: Abbildung zeigt GT-Line und enthält Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Preisvorteil bestehend aus € 1.000,00 Österreich Bonus, € 700,00 Eintauchbonus für Ihren Gebrauchten und € 1.000,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Berechnungsbeispiel am Modell Kia Sportage Titan: Barzahlungspreis € 21.390,00; 4,59% p.a. Sollzinssatz, 5,02% p.a. Effektivzinssatz, € 0,00 Erhebungsgebühr, € 0,00 Bearbeitungsgebühr, gesetzl. Rechtsgeschäftsgebühr € 142,13; kalk. Restwert € 9.412,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 6.417,00; Laufzeit 48 Monate; 10.000km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt mtl. € 162,42; Gesamtkosten € 2.377,03; zu zahlender Gesamtbetrag € 23.767,03. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2017. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Der Bergretter und die Tücken des Winters

Von Bernd Eder



Foto: Die Mannschaft ist abmarschbereit

Warten

Auch heuer ist wieder ein langes Warten auf den Winter angesagt. Für den erfahrenen, bergbegeisterten Bergretter kein Grund zuhause zu bleiben und nicht in die Berge zu gehen, halt lange Zeit nicht in dem für den Winter gewohnten Setup mit Skiern und Lawinenausrüstung. Stattdessen kommt weitgehend die Fels- und Wanderausrüstung zum Einsatz – und jede Art von Wetterbericht um schon jedes kleine Anzeichen von Schnee erkennen und entsprechend (mit Vorfreude) reagieren zu können. Als dann der Schnee endlich kommt, ist er zunächst für Skitouren nicht sehr ergiebig – zu wenig und zu leicht, um wirklich als gute Unterlage zu dienen. Auch das ist für den Bergretter grundsätzlich kein Problem – er packt den „Steinski“ aus und begibt sich auf die Suche nach Abfahrten, die möglichst gut gehen. Perfektes vorzufinden, damit rechnet er ohnehin nicht wirklich - Hauptsache Schnee und Skitour.

Üben

Das Warten auf Schnee und die ersten Skitouren bei mäßiger Schneelage be-

deuten aber selbstverständlich nicht, dass in der Bergrettung nicht geübt wird. Es ist sogar so, dass der Schwerpunkt des Ausbildungskalenders früh im Winter liegt – Liftbergübung, Ausbildungsabende und die Wintereinsatzübung werden alle planmäßig durchgeführt. Die Wintereinsatzübung wird bei winterlichen Verhältnisse durchgeführt und verläuft sehr gut. Es werden alle Schritte des planmäßigen Lawineinsatzes gemeinsam durchgearbeitet. Von der Alarmierung, über die Beladung des Einsatzfahrzeuges, die Ankunft am Einsatzort, das Vorrücken der „schnel-



Foto: Die Arbeit im Gelände

len Truppe“, die Ortung und Bergung der Verschütteten mittels Lawinensondierung und LVS bis hin zur Sondierung des Lawinenkegels nach Verschütteten ohne LVS. Jeder Schritt wird genau erklärt, durchbesprochen und diskutiert und so wird jedem einzelnen von uns gut klar und eingepreßt, was im Ernstfall zu tun ist. Mit dieser schneeunabhängigen Übungen hat der Bergretter eine Tücke des Winters – die Schneearmut – ausgeglichen und ist bestens vorbereitet im Einsatzfall zu helfen.



Foto: Jeder Handgriff muss sitzen

Durchstarten

In der Zwischenzeit ist auch Schnee gekommen und der Winter nimmt Fahrt auf. Beim ambitionierten Bergretter wächst die Zahl der Skitouren schnell und konstant. Aus dem Warten und Üben wird Aktion – im heurigen Winter sogar vielfach spannende Aktion, weil der Schneedeckenaufbau durchaus durchwachsen ist. Der Bergretter lässt sich davon natürlich nicht abschrecken und agiert vielmehr noch aufmerksamer wenn er sich auf Tour begibt. Auf unserer Homepage finden sich Berichte zu schönen Skitouren in diesem Winter. Für den beharrlichen Bergretter ist es noch eine lohnende Skitourensaison geworden – eine Saison weit in den Frühling hinein. Entsprechend lange bleibt der „Winterrucksack“ gepackt während parallel schon die eine oder andere Klettertour unternommen wird.

Genießen

Egal wie viele Touren sich dann für den Bergretter über den Winter hinweg ergeben haben, ein Highlight ist in jedem Fall die Kulturveranstaltung unserer Or-

ganisation – der Valentingletscherlauf. Am 29.4.2017 ist es heuer wieder soweit. Wir können davon ausgehen, dass die Veranstaltung aufgrund der letztlich doch ergiebigen Schneefälle zum Ende dieses Winters hin und der dadurch ausgezeichneten Schneeverhältnisse im Hochtal für viel Spaß und gute Stimmung sorgen wird. Die Ausschreibung

zum 47. Valentingletscherlauf findet ihr auf unserer Webseite www.bergrettungs-koetschach.at. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahmen. Wie man sieht, egal mit welchen Tücken ein Winter aufwartet, wir von der Bergrettungsstelle Kötschach Mauthen warten geduldig, üben fleißig, starten durch wenn die Zeit gekommen

ist und genießen jede Tour in unserer Region - und egal was kommt, sicher ist auch, dass wir für den Einsatzfall gut vorbereitet sind und unseren Mann stehen. Berg Heil und auf eine schöne Zeit in den Bergen
Eure Bergrettung



HOLZTHURNER
SINCE 1968 +43 4715 8125

HOLZHANDEL · EXPORT leicht gemacht





AT 9640 Kötschach-Mauthen thu@thu.at www.thu.at

Staatliche Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen um die österreichische Wirtschaft



Ein Erlebnis für die ganze Familie!

AQUARENA



NATURSCHWIMMBAD Mauthen

Für Naturliebhaber – Badanlage mit Geschichte und besonderem Flair: 1.700 m² beschwimmbare Wasserfläche mit Trinkwasserqualität und großer Liegewiese, Kinderplatz und Café. Bei Schleichwetter geschlossen!

ab **14.5.** wieder geöffnet

Wasser- und Wellnesszone **AQUARENA**

+43 (0)4715 567 Kötschach-Mauthen www.aquarena.info



Wir wünschen allen einen unfallfreien Bergsommer!

Ihr Österreichischer Bergrettungsdienst
Ortsstelle Kötschach-Mauthen
www.bergrettung-koetschach.at

Alpin-Notruf 140



SPORT PUTZ

Sport 2000

Ihr Partner für Ski Berg Freizeit

9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 60
Tel.: 04715/375 - Fax: 04715/20922
eMail: sportputz@aon.at

Vom Scheitel bis zur Sohle bieten wir Funktionsbekleidung aller führenden Marken an!

Wir haben eine große Auswahl an Lauf-, Trekking- und Bergschuhen in unserem Sortiment!

Unsere fachkundige Beratung für all unsere Bergsportartikel ist weit um unerreich!

Rundtouren mit Busunterstützung

Mountainbiken, Wandern und Bergsteigen im Oberen Gailtal und Lesachtal mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Derzeitige Situation

In Österreich werden momentan noch 87% der Bergtouren mit dem PKW und nur 13% mit Öffentlichen Verkehrsmitteln angesteuert. Bei diesem Problemfeld setzt der Alpenverein an und fördert die Nutzung umweltfreundlicher und öffentlicher Mobilitätskonzepte zur Anreise in die Berge.

Vorteile

- Verringerung von Treibhausmissionen und deren Auswirkungen (Klimawandel),
- Erhöhung der Verkehrssicherheit,
- Verringerung des Platzbedarfes für Fahrzeuge und damit Schonung des Landschaftsbildes.

Möglichkeiten

Hier wollen und können wir für das Obere Gailtal und Lesachtal Möglichkeiten aufzeigen, wie durch die Benützung des taktmäßigen Busverkehrs interessante Roundtouren mit unterschiedlichen Start und Zielorten gemacht werden können.

Die Umsetzung liegt bei euch!

Tagestouren

Dellach (Bushaltestelle) - Nölbling - Nöblinger Grabensteig - Rosseralm (bewirtschaftet) - Zollnersee Hütte (bewirtschaftet) - Untere Bischofalm (bewirtschaftet) - Kronhofgraben - Weidenburg - St. Daniel (Bushaltestelle)

Podlanig (Bushaltestelle) - Lumwiesen - Mussen - Röten - Gailbergsattel (Bushaltestelle, Gasthaus)

St. Jakob (Bushaltestelle, Gasthaus) - Röten - Gailbergsattel (Bushaltestelle, Gasthaus)

Gentschach (Bushaltestelle) - Vorhegg - Almer - Zoje - Laas (Bushaltestelle)

Gentschach (Bushaltestelle) - Vorhegg - Ödenhütte (bewirtschaftet) - Einsiedl - Kötschach (Bushaltestelle)

Kötschach (Bushaltestelle Lammerbrücke) - Dobra - Stelzling - Jukbichl - Ochsen Alm - Marktalm - Gailbergsattel (Bushaltestelle, Gasthaus)

Zweitagestouren mit Hütten-Nächtigung

Ziel Zollnersee Hütte

Erster Tag: Gundersheim (Bushaltestelle) - Grinitzen - Gundersheimer Alm (bewirtschaftet) - Waidegger Alm (bewirtschaftet) - Ahornachalm (bewirtschaftet) - Zollnerseehütte (Nächtigungsmöglichkeit)

Zweiter Tag: Zollnerseehütte - Untere Bischofalm (bewirtschaftet) - Kronhof - Krieghof - Würmlach (Bushaltestelle, Gasthaus)

Ziel Wolayersee Hütte

Erster Tag: Birnbaum (Bushaltestelle, Gasthaus) - Nostra - Hubertuskapelle - Obere Wolayer Alm - Wolayer See (Übernachtungsmöglichkeit Wolayerseehütte oder Rif. Lambertenghi Romanin)

Zweiter Tag: Wolayer See - Rauchkofel - Valentintörl - Obere Valentinalm - Unter Valentinalm (Gasthaus) - Römerweg - Mauthen (Bushaltestelle, Gasthaus, Waldbad)

Folgende kostenlose Apps zur Fahrplanauskunft finden sich auf Google Play oder im App Store: "BusBahnBim" - "SmartRide" - "ÖBB Scotty"

Alternativ gibt es das Fahrplanheft des Mobilitätsbüros Hermagor.

Euer Naturschutzreferent Hannes Guggenberger



Nachhaltigkeit



Bauen mit dem **HBT – Holzbauteam GmbH** bedeutet auf Nachhaltigkeit setzen, d.h. auf Bewahrung des Ökosystems und der Umwelt, auf Nutzen für Menschen und Gesellschaft.

- Planung & Ausführung
- Fertighäuser
- Blockhäuser
- Internorm Fenster
- Innenausbau
- Stiegenbau
- Carports
- Balkone uvm.



Biodiversitätsmonitoring
über der Waldgrenze



Vielfalt bewegt! Alpenverein

Dieses Projekt des Österreichischen Alpenvereins – ein Biodiversitätsmonitoring über der Waldgrenze – leistet einen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt in den Alpen und steigert unser Wissen um Zusammenhänge. Konkret geht es darum, in den höchst gelegenen Lebensräumen Österreichs ein Biodiversitätsmonitoring aufzubauen, das vor allem bergaffine Menschen begeistert. Es soll helfen, geeignete Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, um den Rückgang der Arten zu verringern, Lebensräume für gefährdete Arten langfristig zu sichern bzw. auch zu verbessern. Das Monitoring ist eine Möglichkeit zur aktiven Bewusstseinsbildung und schärft den Blick fürs Kleine: bewusstes und genaueres Hinsehen ist das Motto!

Von Naturschutzwart Hannes Guggenberger

Das Projekt lebt von der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierter Mitglieder, die typische Tier- und Pflanzenarten des Alpenraums über Jahre beobachten werden.

Somit können auch wir Naturnutzer einen Beitrag für die Balance zwischen „Schützen und Nützen“ leisten, wozu in der Biodiversitätsstrategie 2020+ angehalten wird.

Damit man feststellen kann, wie sich die Artenvielfalt über die Jahre entwickelt, muss man geeignete Indikatorarten (Tiere und Pflanzen) regelmäßig und systematisch beobachten, und dokumentieren, also monitoren.

Dieses Monitoring soll helfen, geeignete Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, um den Rückgang der Arten zu verringern, Lebensräume für gefährdete Arten langfristig zu sichern bzw. auch zu verbessern. Das Monitoring ist eine Möglichkeit zur aktiven Bewusstseinsbildung und schärft den Blick fürs Kleine bzw. fürs Detail. Bewusstes bzw. genaueres Hinsehen ist das Motto!

In unserem Projekt möchten wir zunächst 17 verschiedene Tier- und Pflanzenarten, die über der Waldgrenze, also im „Oberen Stockwerk“, vorkommen und über die nur eine geringe Datenlage vorherrscht, genauer betrachten.

Selbst wenn nur 1% von uns fast 500.000 umweltbewegten Alpenvereinsmitgliedern über die Jahre aktiv für das Beobachten von Tieren und Pflanzen begeistert werden kann, so tragen weitere 5000 Multiplikatoren Wissen über die Vielfalt der Alpen in die Breite und leisten einen wichtigen Beitrag für die heimische alpine Flora und Fauna.

Was ist konkret zu tun?

Ein Expertenteam hat auf Basis verschiedener Kriterien 17 Indikatorarten ausgewählt, die ihren Lebensraum über der Waldgrenze haben.

Diese 17 Arten werden auf informativen und kreativ gestalteten Steckbriefen abgebildet und dienen kompakt aufbereitet bei Wanderungen als rasche Erkennungshilfe.

Auf digital hier auf der Webseite oder analog auf einfachen Erhebungsbögen ist genau dargestellt, welche Daten (zB geografische Lage, Seehöhe, Anzahl, etc.) bei der Beobachtung der Indikatorarten aufgenommen werden sollen.

Damit können die Daten nicht nur der Öffentlichkeit sondern auch der Wissenschaft zugänglich gemacht werden und etwa als Grundlage für Forschungsarbeiten dienen.

Möglich sind 2 Formen des Beobachtens:

- Einerseits das freie Beobachten, das zu jeder Zeit und bei jeder Wanderung durchgeführt werden kann.

- Andererseits das systematische Beobachten an bestimmten Routen für besonders interessierte Laien.

Ein Grundsatz des Projektes ist, dass nur entlang von bestehenden Wanderwegen beobachtet wird, um die Tier- und Pflanzenwelt zu schonen.

Wie kann ich Teil von „Vielfalt bewegt! Alpenverein“ werden?

Wenn

- Du
- Deine Familie
- die Jugendgruppe
- das Naturschutzteam
- usw.

gerne Teil dieses Projektes werden möchtet, dann meldet euch! Einfach ein Mail an Birgit Kantner:

vielfalt.bewegt@alpenverein.at

Ihr bekommt dann ein BeobachterInnen Start Paket zugesendet und als Beobachter aufgenommen - und könnt mit eurer Beobachter-Nummer sofort eure Beobachtungen melden.

Tipp: Wer besonders beeindruckt von seiner Entdeckung war, ein Foto hat und den Standort weiss, kann auch Beobachtungen aus der Vergangenheit nachmelden!

Wir hoffen, dass der Eine oder die Andere unter Euch Gefallen an diesem Projekt findet und sich als (Langzeit-) BeobachterIn meldet.

Noch mehr darüber findet ihr unter:

http://www.alpenverein.at/portal/natur-umwelt/vielfalt_bewegt/

Hier die Artenliste und zwei Steckbriefe

- Alpenschneehuhn (*Lagopus muta*)
- Alpendohle (*Pyrhocorax graculus*)
- Steinadler (*Aquila chrysaetos*)
- Schneefink (*Montifringilla nivalis*)
- Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

- Alpenapollo (*Parnassius phoebus*)
- Hochalpen-Widderchen (*Zygaena exulans*)

- Weiße Silberwurz (*Dryas octopetala*)
- Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*)
- Gämsheide (*Loiseleuria procumbens*)
- Tüpfelenzian (*Gentiana punctata*)
- Pannonischer Enzian (*Gentiana pannonica*)
- Arnika (*Arnica montana*)

- Alpensalamander (*Salamandra atra*)

- Gelbe Tartschenflechte (*Vulpicida tubulosus*)

- Eichblatt-Radspinnne oder Eichblatt-Kreuzspinn (*Aculepeira ceropegia*, syn. *Araneus ceropegia*)

- Alpenhummel (*Bombus alpinus*)

Alpenschneehuhn (*Lagopus muta*)

Ein Meister der Tarnung



Bestimmungsmerkmale

Körpergröße:	bis 40 cm
Flügelspannweite:	bis 60 cm
Gefieder:	Winter: weiß; (m) schwarzer Streifen um die Augen, wie „Maske des Zorro“
Übergangszeit:	Sommer: graubraun mit weißlichen Flecken
Balztönen:	(m) rote Flecken über den Augen befiedert
Beine & Krallen:	
Familie:	Fasanenartige (Phasianidae)
Unterfamilie:	Raufußhühner (Tetraoninae)

Gefährdung – Schutzstatus

Bundesweit: geschützt (MS-Richtlinie, Anhang I); „nicht gefährdet“ (Rote Liste Österreich)
Europaweit: geschützt (MS-Richtlinie, Anhang I); „ungefährdet“ (IUCN Rote Liste)

Vor allem durch hohe Energieverluste während des Winterhalbjahres gefährdet. Störungen im Bereich der Waldgrenze und in den Zwergstrauchlagen vermeiden! Gefahr sind steigende Temperaturen im Gebirge, da diese Vögel ab einer Temperatur von 15°C schattige Bereiche aufsuchen müssen.

Alpensalamander (*Salamandra atra*)

Das pechschwarze Tattermandl



Bestimmungsmerkmale

Größe:	(m) 13 cm – (w) 15 cm
Körper:	durchgehend glänzend schwarz; warzige und rundliche Erhebungen an den Körperseiten
Kopf:	deutlich vom Rumpf abgesetzt; abgerundete Schnauze; hervortretende Ohrläppchen; schwarze Augen
Familie:	Echte Salamander (Salamandridae)

Regenerationsfähigkeit:
Verliert der Salamander ein Körperteil, wächst dieser – meist in verkürzter Form – wieder nach.

Verwechslungsgefahr:
Alpensalamander: Bauch pechschwarz; drehrunder Schwanz
Bergmolch: Bauch orange; abgeflachter Schwanz (*Triturus alpestris*)

Gefährdung – Schutzstatus

Landesweit: „gefährdet“ in V, T, S, K, Strk, OÖ, NÖ
Bundesweit: „Gefährdung droht“; Bestandsentwicklung aufgrund der Lebensraumzerstörung stark negativ
Europaweit: streng geschützt (FFH-Richtlinie, Anhang IV)

Alpensalamander benötigen akuten Schutz bestehender Lebensräume bzw. Renaturierung von bereits zerstörten Gebieten. Teilweise vom Aussterben bedroht bzw. stark gefährdet (intensive Landwirtschaft & Düngung bzw. Verbrachung).

FORD GEWERBEWOCHEN

JETZT BIS ZU €8.000,-
UNTERNEHMERVORTEIL*



1 Europas Nr. 1
bei Nutzfahrzeugen**

gewerbewochen.at

Autohaus Suklitsch

NR.: 219, 9640 Kötschach
+43 (0)4715 241, office@autohaus-suklitsch.at www.autohaus-suklitsch.at

Ford TRANSIT COURIER Kraftstoffverbr. ges. 4,0 – 5,2 l / 100 km, CO₂-Emission 104 – 120 g / km. I Ford TRANSIT CONNECT Kraftstoffverbr. ges. 3,9 – 5,6 l / 100 km, CO₂-Emission 103 – 129 g / km. I Ford TRANSIT CUSTOM Kraftstoffverbr. ges. 6,1 – 7,4 l / 100 km, CO₂-Emission 157 – 180 g / km. I Ford TRANSIT Kraftstoffverbr. ges. 6,3 – 8,4 l / 100 km, CO₂-Emission 162 – 218 g / km.
Symbolfoto I * Max. Preisvorteil im Rahmen der Gewerbewochen von bis zu € 8.000,- bei Kauf eines Ford Neuwagens, Höhe abhängig vom Modell. ** Ford ist die meistverkaufte Nutzfahrzeugmarke in Europa in 2016. Quelle: European Automobile Manufacturers Association 'ACEA' – www.acea.be. Nähere Informationen auf ford.at. Freibleibendes Angebot.

Warum die Erde bebt

Ob es heute noch sinnvoll ist einen Aufsatz zu schreiben „Warum die Erde bebt?“ ist aus Sicht der konventionellen Geologie nicht gegeben. Alles scheint schon gesagt zu sein. Die Plattentektonik erklärt alles. Seit Alfred Wegener die Verschiebung der Kontinente erkannt hat, sind rund 100 Jahre vergangen. Nachher hat es immerhin 60 Jahre gedauert, bis diese Plattentektonik als allgemein gültig anerkannt wurde. Für die Entstehung der Gebirge gab es nun eine anscheinend plausible Erklärung. Eine Platte schiebt sich unter eine andere und wölbt dadurch ein Gebirge nach dem andern in die Höhe. Und dabei bebt die Erde eben! Dumm daran ist nur, dass die Geologie sich nach wie vor eingestehen muss: Der Antrieb für diese Verschiebung der Platten ist im Detail noch nicht geklärt. Schweizer Geologen haben 2015 die Entstehung der Alpen durch diesen Prozess in Frage gestellt, weil sie herausgefunden haben, dass die logisch erforderlichen Knautschzonen dafür fehlen. <http://science.orf.at/m/stories/2808045> Sie meinen, man wird nach anderen Möglichkeiten suchen müssen.

Von Ernst Unterlass

Ich habe im Jahre 2006 das erste Mal versucht mit meiner Risstheorie mit Fachleuten zu diskutieren. Ich habe per Email Kontakt zur Universität Graz aufgenommen und auch mit drei weiteren anerkannten Geologen über diese alternative Gebirgsbildung versucht zu diskutieren. Das ist kläglich gescheitert. Ich habe die folgenden Jahre benutzt um weitere Indizien für meine Risstheorie zu finden um diese abzurunden. Es war nur schade, dass ich kaum darüber diskutieren konnte, weil sich im Grunde niemand für dieses Thema interessiert. Wann ich das wichtigste Argument für meine Risstheorie einbauen konnte, kann ich heute nicht mehr genau sagen. Aber dieses Detail gab meinen Gedanken einen neuen Schub. Es ist die Tatsache, dass die Wärmeleitfähigkeit von Land zu Wasser rund 5 zu 1 ist. Wasser ist ein 5 Mal schlechterer Wärmeleiter als die Landmasse. Man kann auch sagen das Wasser ist im Vergleich zum Land ein Isolator. Warum diese Tatsache enorm wichtig ist werde ich später skizzieren.

Erdbeben

Es gibt auf der Welt unzählige Stationen, die Erdbeben registrieren, die Stärke messen, anschließend Tsunami Warnungen aussenden und dann das Beben einordnen und katalogisieren. Eine Vorhersage gibt es nicht. Eine neuerliche Bedrohung ZB für San Francisco besteht zwar, wann und wie stark bleibt jedoch offen. Wird man nie etwas gegen Erdbeben tun können? Ich behaupte: zukünftige Generationen werden dies sehr wohl können. Man

wird drohende Beben vorzeitig entschärfen. Wie sie das machen werden, werde ich im Verlauf dieses Aufsatzes erläutern. Es ist zu vergleichen mit einer Impfung, die den Ausbruch einer Krankheit verhindert, indem man mit einer kleinen Dosis diese Krankheit provoziert. Wenn Sie spätestens jetzt verärgert den Aufsatz bei Seite legen, dann kann ich das verstehen, wenn Sie jedoch mehr darüber wissen wollen, dann müssen Sie mir sehr weit in die Vergangenheit folgen. Man kann das Folgende nur verstehen, wenn man sich

die Mühe macht und über jedes Detail solange nachdenkt, bis man sagen kann ja ich habe es verstanden und stimme ihm zu oder wenn Sie der Meinung sind das ist falsch, dann sollten Sie sich den weiteren Aufsatz sparen.

Globale Gültigkeit

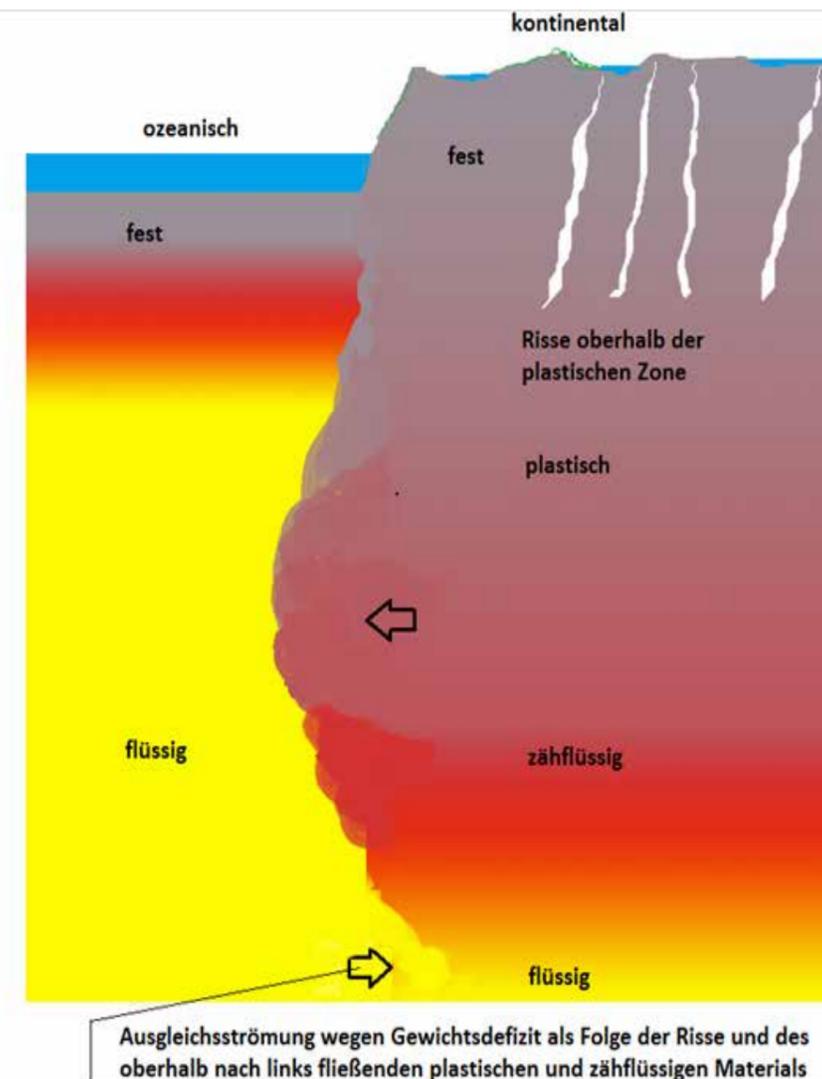
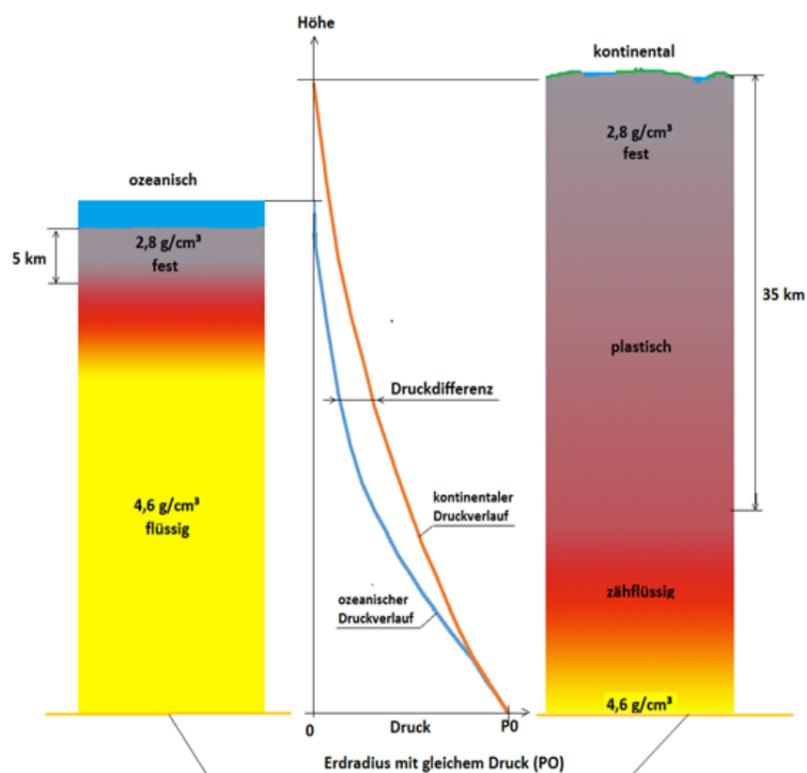
Alle bekannten physikalischen Prozesse verlaufen nach uns bekannten Naturgesetzen. Diese gelten auf der gesamten Erde. Dies gilt auch für die Schwerkraft oder Gravitation mit leichten Abweichungen. Genauso müssen

alle Gebirgsbildungen auf der Erde den gleichen Gesetzen gehorchen. Auch wenn dafür unterschiedliche Randbedingungen herrschen, muss es dahinter einen gemeinsamen simplen Grund geben. Vulkane verschleiern diesen Grund etwas. Als Beobachter sollten wir uns nun weit in den Welt- raum begeben und den blauen Planeten von draußen betrachten.

Der Beginn der Erde

Vor 4.6 Milliarden Jahren sehen wird die Erde als glühenden Ball der langsam abkühlt. Die umgebende Atmosphäre, bestehend aus allen möglichen Gasen enthält auch den Wasserdampf. Auf der Erde bildet sich eine erste Kruste. Nachdem die Temperatur der Kruste unter 100 Grad Celsius fällt, umgibt ein Wassermantel nun den Erdball. Unter der Kruste brodeln und blubbern es noch. Manche Krustenteile ragen dadurch aus der Wasseroberfläche. Nun beginnt die Tatsache zu wirken, die ich eingangs erwähnte. Das Wasser wirkt wie ein Isolator. Die aus dem Wasser ragenden Teile geben 5 Mal schneller Wärme ab und dies bewirkt, dass sich diese Bereiche schneller abkühlen. Damit bilden sich Bereiche, in denen die Erdkruste schneller dicker wird als jene unter dem isolierenden Wasser. Es bleiben einige Milliarden Jahre Zeit, dass sich die Landmassen zu einem zusammenhängenden Urkontinent verbinden. Der Urkontinent wird rund 35 km dick werden. Die Kruste unter dem Wasser rund 5 km. Darunter verbleibt das Magma im zuerst zähflüssigen und dann flüssigen Bereich. Bis rund 200 Millionen Jahre vor unserer Zeit. Was ist dann passiert? Ich habe lange nachgedacht, wie ich die Situation zeichnerisch darstellen kann. Es war ein Zufall, dass die Grafik nach einem überwältigenden Flug über den Grand Canyon in einem Hotelzimmer von Los Angeles in meinem Kopf entstand. Vielleicht war ich so aufgewühlt und beeindruckt und verbissen. Es muss sich doch darstellen lassen. Wenn man die Zeichnung anschaut, wird man sagen, ja und? 2 Kurven was ist das schon?

Die Zeichnung beschreibt den Zustand am Rand des Urkontinents. Dieser ist umgeben von der ozeanischen Kruste mit der wesentlich dünneren Kruste. Die Kruste unter Wasser bedeckt rund 80 Prozent der Erdoberfläche, den Rest bildet der Urkontinent. Beide schwimmen auf dem flüssigen Magma. Der Übergang ist fließend. Der oberste Teil

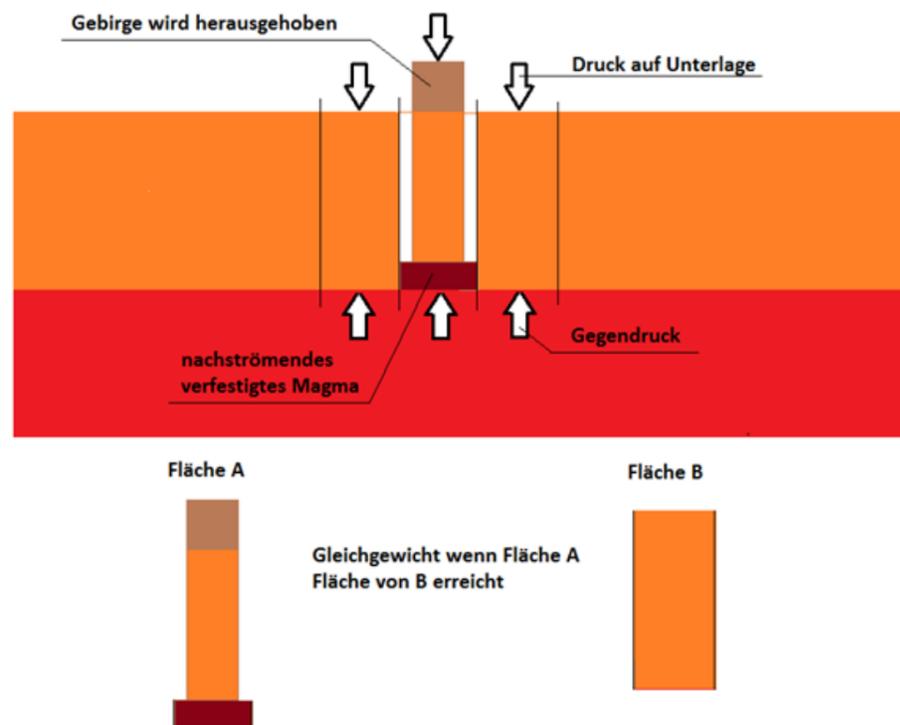


ist fest mit einem durchschnittlichen Gewicht von $2,8\text{g/cm}^3$. Dann wird die Kruste plastisch, später zähflüssig und dann flüssig. Das flüssige Magma ist mit $4,6\text{g/cm}^3$ etwa doppelt so schwer wie der feste Teil. Beginnen wir die Diskussion der Kurven unten. Es herrscht der gleiche Druck P_0 . Der Wert ist nicht wichtig. Beachtenswert ist der Verlauf nach oben. Die blaue Kurve ist der Druckverlauf unter der ozeanischen Kruste. Der braune unter dem Land (kontinentaler Druckverlauf). Wir steigen höher und sehen, dass dann im plastischen Teil der kontinentalen Kruste ein höherer Druck herrscht, als unter der ozeanischen. Im plastischen Bereich wirkt der Druck nach allen Richtungen. Damit besteht ein Druck der kontinentalen Platte gegen die ozeanische. Es passiert so lange nichts, solange die ozeanische Platte dem Druck der kontinentalen standhalten kann. Nachdem sich im Laufe der Millionen Jahre sich das Verhältnis zu Ungunsten der ozeanischen Platte immer mehr

verschlechtert hat, kam es zum Bruch. Vor 200 Mio Jahren begann sich Südamerika von Afrika zu lösen, ebenso Nordamerika von Europa. Europa bekam die Freiheit sich aufzufalten.

Abschmelzen in der Subduktionszone

Die Geologie bezeichnet die Bereiche, in der die Platten im Pazifik untertauchen, als Subduktionszonen. Der heute bestehende Feuerring rund um den Pazifik erfüllt diese Aufgabe. Ich glaube, dass in dieser Zone die ozeanische Platte durch den Druck der Kontinentalplatten aufgeschmolzen wird. Würden sich die Platten tatsächlich übereinander schieben, wäre es doch der gleiche Vorgang wie er bei der Bildung der Alpen angenommen wird. Doch die Gebirgsketten in den Subduktionszonen fehlen. Wir können festhalten, die ozeanische Kruste kann dem Druck der kontinentalen Platte nicht mehr standhalten und weicht zurück. Die plastischen Ebenen der kontinentalen



Masse nehmen auf ihrem Rücken die festen Gesteinsmassen mit. Diese Massen lassen sich nur durch die Bildung von Rissen auseinanderziehen. Gestein ist wie Beton nicht in der Lage Zugspannungen auszuhalten. Risse sind unweigerlich die Folge. Diesen Vorgang habe ich bereits 2006 als Risstheorie bezeichnet, wobei ich in der Folge mit den Rissen die Entstehung von Gebirgen angedeutet habe. Damals habe ich die Entstehung der Risse nicht so erklären können, wie ich es heute tue. Wenn diese Risse entstehen, so ist die Frage erlaubt, was tut sich an diesen Rissen. Um den Prozess auch mathematisch zu beschreiben, habe ich ideale Risse im festen Gestein festgelegt (und damit auch Spott geerntet.. solche ideale Risse gibt es doch nicht). Ich hatte dabei die Methode angewandt, die Professor Paschke an der Technischen Universität in Wien zur Begeisterung seiner Studenten angewandt hat. Dabei hat er besonders darauf hingewiesen, dass es notwendig ist, Vereinfachungen zu treffen um überhaupt darüber ein mathematisches Modell stülpen zu können. Die Wanderfeldröhre und der MHD-Generator (Plasmagenerator) sind für uns damalige Studenten prägende Erlebnisse. Die negativen Reaktionen auf meine Modelle haben damals meine weiteren Initiativen gestoppt, aber nicht abgebrochen. Ich wollte mit neuen Überlegungen zu einer plausiblen Gesamtstruktur kommen und an diesem Ende wird die Vision sicht-

bar, wie zukünftige Generationen mit Erdbeben umgehen werden. Noch ist es nicht soweit. Die Frage: Warum die Erde bebte ist noch nicht zu beantworten. Wir müssen zuerst klären, wie sich die Gebirge an den Rissen gemeinsam mit den Tälern bilden.

Ich gehe davon aus, dass sich in einer homogenen kontinentalen Masse 2 ideale Risse gebildet haben. Der ozeanische Rand ist weit entfernt, er spielt für die Überlegung des Spaltenmodells keine Rolle. Der kontinentale Block erzeugt links und rechts von 2 idealen Spalten einen gleichförmigen Druck auf seinen plastischen bzw. flüssigen Untergrund. Der plastische Teil verhindert das Hochfließen des Magma. Nachdem die kontinentale Masse in der Tiefe von 13 - 15 km bereits plastisch wird (max. Bohrtiefe) können wir im Modell 2 ideale Risse von 10 cm Breite und 15 km Höhe annehmen. Die Länge des Risses ist belanglos. Die Risse seien 1m voneinander entfernt. Vor dem Auftreten der Risse hatte das Druckgleichgewicht geherrscht. Der Felsblock mit 1,2m Breite (15 km Höhe) hat auf das Magma gedrückt und vom Magma den Gegendruck in gleicher Höhe erhalten. Nun, nachdem die Kruste auseinander gedrückt ist, liegt nur mehr ein 1m breiter Felsblock auf dem gleichgebliebenen Magma Gegendruck. 20 cm sind ja nun eine Luftsäule mit vernachlässigbarem Gewicht. Wir können nun ausrechnen, wie hoch es den 1 m breiten Mittelteil des Mo-

dells herausheben muss. Das Volumen des von unten mittels Verfestigung des Magmas neugebildeten Felsens muss das gleiche Volumen bekommen, wie das Volumen der vorher entstandenen Risse (Luft). Erst dann ist das Druckgleichgewicht wieder hergestellt.

Wir können die Rechnung auch vereinfacht mit der Fläche durchführen.

Gesamtfläche der Risse: $15 \text{ km} * 0,2\text{m} = 15000 * 0,2 = 3000 \text{ m}^2$

Magma-Ersatzfelsens : $3000\text{m}^2 = h * 1,2\text{m}$ folgt $h = 3000/1,2 = 2500 \text{ m}$ oder rund 2,5 km

Der Felsblock müsste theoretisch 2,5 km aus dem Boden heraussteigen.

Es gibt theoretisch keine Obergrenze für den heraussteigenden Block. Auch der Mount Everest ist theoretisch möglich.

Wie hoch das Gebirge heraussteigen wird ist von den Randbedingungen abhängig. Das Prinzip ist überall gleich. Der Himalaya profitiert von der großen Umgebungsmasse und erreicht deshalb auch die größten Höhen der Erde. Die Anden, der Hindukusch, als auch die Alpen folgen dem gleichen Prinzip. Wenn wir uns an den theoretischen Überlegungen zurückkehren, werfen wir einen Blick auf unsere Alpentäler. Sie sind als das Riss-Bild der Kruste vorstellbar. Der Riss verläuft in etwa der Mitte des Tales und die Ränder rutschen schräg in die sich öffnende Lücke. Binnengewässer senken sich gemeinsam mit dem nach unten rutschenden Gestein und branden eine gewisse Zeit an die Felswände des aufsteigenden Gebirges. Kalk wird herausgewaschen und bildet für die Meerestiere den Schalenbaustein bevor diese Tiere wieder von Sedimentgestein eingeschlossen und versteinert werden. Der Wasserspiegel rutscht weiter nach unten. Die Fossilien werden auf diese Weise in den unterschiedlichsten Höhenlagen zu finden sein. Am Cellon wird diese Höhe 1000 m betragen.

Warum die Erde bebte?

Diese zentrale Frage beantworte ich nun. Die kontinentale Masse drifft auseinander (sehr langsamer Fließvorgang). Es entsteht ein Gewichtsdefizit in der Umgebung des Risses. Der Riss ist verzahnt, einzelne Felsformationen verhindern ein vertikales Gleiten, das für einen Gewichtsausgleich nötig wäre. Es handelt sich dabei um gewaltige Gewichte, die von einigen Blockaden aufgehalten werden. Doch irgendwann brechen auch diese. Das

Knistern dieser Abbrüche dürfte von sensiblen Tieren gehört oder gespürt werden. Augenzeugen berichten von Rindern, die sich vor einem Erdbeben von der Kette losgerissen haben. Wenn die letzte Blockade absichert, beginnt der vertikale Schub mit all seiner Wucht. Die 15 km hohe Felsäule wird hochgedrückt. Stellt sich eine Verengung seitlich in den Weg, werden horizontale Druckwellen erzeugt und damit der Weg freigespreßt. Hier fällt mir ein Augenzeuge ein, der eine Wulst über eine Asphalt Straße laufen sah, als 1976 die Erde in Kärnten und Friaul so verheerend bebte.

Was werden kommende Generationen tun?

Sollte sich die von mir skizzierte Abfolge als richtig erweisen, dann wird es sicher Bestrebungen geben die nötigen vertikalen Verschiebungen zu erleichtern. Gleitzonen zu schaffen, damit nicht erst hohe Drücke entstehen müssen um die sich sperrenden Blockaden zu brechen. Das man dies mit genau dosierten Bomben durchführen wird, liegt auf der Hand. Mir fällt dabei als erstes San Francisco ein. Die Stadt wird Richtung Landesinnere bald von einer Wüstenlandschaft abgelöst. Dort einen Rutschgürtel zu sprengen wird den Amerikanern sicher gelingen. Gibt es eine Chance für solche Rutschzonen

auch in Europa? Ich denke es wäre an der Zeit vorerst einmal flächendeckend die Veränderungen auf dem Festland Europas zu vermessen. Wenn die Satellitenmessung nicht die benötigte Genauigkeit bringt, dann sollten Laserstrahlen und fixe Messpunkte die Rissveränderungen dokumentieren. Damit lassen sich die neuralgischen Zonen ermitteln und man kann dann irgendwie darauf reagieren. Eine spannende Zukunft.

Zusammenfassung

Wie lange die Risstheorie und die damit verbundene Möglichkeit Erdbeben zu entschärfen eine Utopie bleiben wird, hängt von der Bereitschaft der Geologie ab, sich ernsthaft mit der These zu beschäftigen. Nachdem die Risstheorie die Gebirgsbildung durch Schub als Folge der Plattentektonik als grundsätzlich falsch erklärt, ist es wohl nicht so einfach Geologen davon zu überzeugen sich überhaupt einmal damit auseinander zu setzen. Legionen von Geologen können sich doch nicht irren!!! Für die Wissenschaft wäre es sicherlich schmerzhaft einen Irrtum einzugestehen, doch für junge Geologen ergeben sich fantastische Möglichkeiten für Forschungsprojekte. Wenn die Messpunkte über das Land verteilt einen genauen Verlauf ergeben, wie horizontale und vertikale Veränderungen stattfinden

den, dann ist der Zeitpunkt sicher nicht mehr fern, bis künstliche Sprengungen ins Auge gefasst werden. Wie engmaschig dieses Messpunktegitter über problematische Zonen zu legen ist, bleibt vorerst offen. Sinnvoll erscheint jedenfalls dieses Gitter über Südeuropa zu legen, im Besonderen über den Balkan und über Italien. Die Messungen, gespeichert in Computern lassen dann die Problemzonen erkennen. Die Druckwellen der Sprengungen müssen ja lediglich Haarrisse im festen Material erzeugen, um die Scherfestigkeit zu reduzieren. Diese Haarrisse werden durch die Druckwellen radial auch noch in größeren Abständen zur Sprengposition auftreten. Dabei werden erst Testbohrungen und Sprengungen (im Wüstengebiet) nötig, bis man herausfindet, in welchen Abständen die Sprengbohrlöcher zu bohren sind. Das gilt auch für die Anordnung von mehreren Sprengsätzen vertikal. Da die Sprengungen nur bis zur Tiefe, bis das Material plastisch wird, durchzuführen sind (bis 15km), ist dies mit den heutigen Erdöl-Bohreinrichtungen ohne weiteres vorstellbar. Sämtliche Zahlenangaben sind durchschnittlich zu verstehen und entspringen meinem laienhaften geologischen Wissen! Kötschach im November 2016
Dipl.Ing Ernst Unterlass
ernst@unterlass.com

Grüße von der Zollnersee Hütte



„Die Sunn de hot den Schnee schon g'holt, dos Wossa rauscht ins Tol.“

So heißt es in einem Kärntnerlied. Aber ein wenig müssen wir noch Geduld haben, bis der Frühling in den Bergen einzieht und die Natur in all ihrer Pracht erwacht. Dann ist es Zeit, wieder auf die Alm zu gehen und die Hütte aus dem Winterschlaf zu holen.

Dann begrüßen und verwöhnen wir die Wanderer und alle Menschen groß

und klein, die gerne in den Bergen und in der Natur sind.

Noch aber können alle Wintersportler, Tourengeher und Schneeschuhwanderer die Berge und Gipfel bei so mancher Tour genießen.

Wir öffnen für euch alle die Tür der Zollnersee Hütte am 4. Juni 2017 für unseren zweiten Almsommer!

Liebe Berggrüße
Maria und Toni Taurer

Unser Veranstaltungsprogramm

Tag der Tour	Kategorie: Tourenziel	Höhenmeter, Gehzeit	Leitung, Tel., Termin für die Anmeldung
Sa., 29.04.	Sport: 47. Int. Valentin Gletscherlauf 2017	1.000 Hm; 3 Std.	Selbständiger Aufstieg zum Start
Fr., 12.05.	Festabend: 123. Jahreshauptversammlung	Jause & Verlosung	Beginn: 19.30 Uhr ÖAV-Festzelt Mauthen
Mi., 17.05.	Rad: Rund um den Wörthersee Tour; 39 km	109 Hm; 4 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 11.05.
Mi., 24.05.	Wandern: Oisternig vom Zollhaus ausgehend	530 Hm; 3,5 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 18.05.
Mi., 07.06.	Rad: Silvesteralm; 45 km	1.280 Hm; 5 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 01.06.
Mi., 14.06.	Wandern: Val Resia: Cortis - Canin Alm	850 Hm; 5-6 Std.	Ch. Ranner; 0664/5012535; Do., 08.06.
Mi., 21.06.	Wandern: Bonner Höhenweg ab Kalkstein	1.000 Hm; 6 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 15.06.
Sa., 24.06.	Klettersteig: Madonnensteig; mittelschwer	1.050 Hm; 6 Std.	G. Unterkr.; 0660/5256029; Do., 22.06.
Sa., 24.06.	Sport: 14. Sonwend-Crosslauf	Strecke nach Alter	Start um 18.00 Uhr im OeAV-Freizeitpark
So., 25.06.	Wandern: Mauthner Alm - Blumenwanderung	400 Hm; 3 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 22.06.
So., 02.07.	Sport: 7. Gailberg Moor Lauf & Walking	Strecke nach Alter	Start um 10.00 Uhr Gailbergmoor
Sa., 08.07.	Wandern: Mussen - Blumenwanderung	670 Hm; 4,5 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 06.07.
So., 16.07.	Wandern: Köderkopf - Segnung des Gipfelkreuzes	600 Hm; 2 Std.	J. Goldberger; 0664/4627459 ohne Anm.
Mi., 19.07.	Wandern: Bravensteig-Möselalm-Napalalm	900 Hm; 5-6 Std.	Ch. Ranner; 0664/5012535; Do., 13.07.
So., 23.07.	Sport: 22. Obergaitaler Berglauf Mauthner Alm	800 Hm; 8 km	Start um 09.30 Uhr im OeAV-Freizeitpark
Mi., 26.07.	Rad: Reschenpass - Meran; 86 km	1.000 Hm Abfahrt	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 20.07.
Do., 27.07.	Rad: Sterzing-Telfer Almen-Roßkopf; 26 km	1.000 Hm; 4-5 Std	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 20.07.
So., 30.07.	Fest: Bergsteigerdorf-Fest für Jugend & Familie	sportliche Bewerbe	Anmeldung vor Ort möglich
Mi., 02.08.	Wandern: Stileck - Drei Gipfel Tour, Nockberge	900 Hm; 5,5 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Fr., 28.07.
Sa., 05.08.	Sport: 17. Mini Alpin Triathlon	Klettern, Bike, Lauf	Start um 10.00 Uhr im ÖAV-Freizeitpark
Mi., 09.-10.08.	2 Tage Wandern: Hornköpfl Hütte-Almwanderung	720 Hm; 4 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 03.08.
Sa., 12.08.	Alpintour: Pfannspitze - Eisenreich; mittelschwer	1.000 Hm; 5 Std	A. Gressel; 0664/2229089; Do., 10.08.
Sa., 12.08.	Aktionsabend: „Feuer in den Alpen“ bei unserer	Zollnersee Hütte	H. Guggenb.; 0660/3503271; Do., 10.08.
Di., 15.08.	Wandern & Fest: Kleiner Trieb mit Zollnerfest	355 Hm; 2,5 Std	S. Lederer; 0676/5858625; Fr., 11.08.
So., 20.08.	Klettersteig: Sextener Dolomiten; mittelschwer	850 Hm; 4 Std.	K. Hohenwa.; 0676/7545034; Do., 21.07.
Sa., 26.08.	Weitwandern: „2. Grenzgänger Wandermarathon“	2.273 Hm; 40,4 km	Start um 06.00 Uhr im ÖAV-Zentrum
Mi., 30.08.	Rad: Lungau Runde; 90 km	1.000 Hm; 5 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 24.08.
Mi., 06.09.	Wandern: Garnitzenklamm über Urbani	800 Hm; 4-5 Std.	Ch. Ranner; 0664/5012535; Do., 31.08.
Mi., 13.09.	Wandern: Ins Vallorera vom Kreuzberg-Sexten	730 Hm; 4 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 07.09.
Sa., 16.09.	Wandern: Julische Alpen	1.000 Hm; 6 Std.	H. Korenjak; 0664/2311942; Do., 15.09.
So., 17.09.	Klettersteig: Pirkner Klamm; mittelschwer	150 Hm; 3 Std.	Ch.Unteras.; 0664/1720936; Do., 14.09.
Sa., 23.09.	Radsport: „1. Karnischer MTB-Rad-Marathon“	1.956 Hm; 57,2 km	Start um 08.00 Uhr im ÖAV-Zentrum
Mi., 27.09.	Rad: Friaul Runde; 60 km	1.000 Hm; 4 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 21.09.
Fr., 29.-30.09.	2Tage-Hüttencamp: Für ÖAV-Jugend & Familie	Zollnersee Hütte	G. Ebner; 0680/2058802; Do., 28.09.
Mi., 18.10.	Wandern: Monte Tersadia bei Paluzza	950 Hm; 3 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 12.10.
So., 22.10.	Wandern & Fest: „Con amici Friulani in escursione“	400 Hm; 2,5 Std.	S. Lederer; 0676/5858625; Do., 19.10.
Do., 26.10.	Wandern & Fest: 47. Fit Mach Mit Wandertag	450 HM; 3 Std.	Start um 09.30 Uhr im ÖAV-Freizeitpark

Achtung! Für alle Touren gilt eine verbindliche Anmeldung am Donnerstag vor der ausgeschriebenen Tour um 18.00 Uhr im ÖAV-Zentrum (siehe Anmeldetermin). Auch telefonische Anmeldungen sind möglich! Die Teilnahme ist nur für ÖAV-Mitglieder mit entsprechender Ausrüstung möglich. Die Tour wird bei drei und mehr Teilnehmern durchgeführt! Bei den Touren wird ein entsprechender Fahrtkostenbeitrag einkassiert! Wetterbedingte Absage und eventuelle Änderung des Tourenzieles werden rechtzeitig bekannt gegeben! Für Sportveranstaltungen gelten Durchführungsbestimmungen und Anmeldung laut Ausschreibung!

MITGLIEDER- WERBUNG 2017

Mitglieder-Werbeaktion 2017

Ja, ich mache mit und will gewinnen!

Mein Name:

Meine Anschrift:

Ich beantrage die Aufnahme zum ÖAV für:

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Datum und Unterschrift:

Falls keine Marke zur Hand: Porto zahlt Empfänger!

Postkarte

Antwortsendung

An den

Österreichischen Alpenverein
Sektion Obergaital-Lesachtal

Mauthen 223

9640 Kötschach-Mauthen
Austria

Macht bitte alle mit bei unserer großen Mitgliederwerbeaktion!

Unter dem Motto „Jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied“ wollen wir gemeinsam noch stärker und somit leistungsfähiger werden! Es gibt schöne Werbegeschenke!

Neben den Werbegeschenken des Hauptvereines in Innsbruck verlosen wir bei der jährlichen Mitgliederversammlung nochmals schöne Sachpreise!

Mitgliedsbeiträge 2017:

A-Mitglieder (26-60 Jahre)	€ 57,00
B-Mitglieder (Ehepartner)	€ 44,00
SEN-Senioren (ab 61 Jahre)	€ 44,00
JUN-Junioren (19-25 Jahre)	€ 44,00
JGD-Jugend (7-18 Jahre)	€ 24,00
KD-Kinder (0-6 Jahre)	€ 21,00
Ermäßigter Familienbeitrag*	€ 101,00
Alleinerzieherbeitrag**	€ 57,00
Portozuschlag Ausland	€ 3,50

Keine Aufnahmegebühr bei Neubeitritt!

*) Für unversorgte Kinder bis zum 25. Lebensjahr und Studenten bis zum 27. Lebensjahr, deren Eltern Alpenvereinsmitglieder sind, ist die

Mitgliedschaft bei vollem Versicherungsschutz kostenlos!

**) Dies gilt auch für Kinder von alleinerziehenden Eltern. Voraussetzung ist, dass alle Familienmitglieder derselben Alpenvereinssektion angehören.

Adressänderungen

bitten wir Sie uns umgehend mitzuteilen, damit Sie rechtzeitig Ihre Zeitschriften erhalten!

Preisermäßigung auf Schutzhütten: bis zu 50%

Auf allen Schutzhütten des ÖAV, DAV, AVS (Österreichischer, Deutscher und Südtiroler Alpenverein), sowie auf Hütten des SAC (Schweiz), CAF (Frankreich), CAI (Italien), FEM (Spanien) und Alpin-Stützpunkten anderer, der UIAA (Internationaler Verband Alpiner Vereine) angeschlossener Bergsteigervereine.

Schlafsackpflicht auf allen Alpenvereins-Hütten!

Hüttenschlafsäcke sind um Euro 13,00 (UNI), und Euro 14,00 (BUNT) im AV-Büro erhältlich!

Versicherung

- Weltweiter Leistungsumfang für Freizeitunfälle Bergungskosten (inkl. Hubschrauber) pro Person: bis zu € 25.000,-
 - Rückholkosten (inkl. Überführungskosten von Verstorbenen) aus dem Ausland bei Unfall und Krankheit: ohne Summenbegrenzung während der ersten acht Wochen einer jeden Reise
 - Kostenersatz bei einem stationären Krankenhausaufenthalt bis zu € 10.000,- (während der ersten 8 Wochen einer Auslandsreise), davon bis zu 2.000,- € für ambulante Heilbehandlung
 - Verlegungskosten von Verletzten/Erkrankten und Überführungskosten von Verstorbenen im Inland ohne Summenbegrenzung, wenn eine Bergung vorausgegangen ist.
 - Haftpflichtversicherung: bis € 3.000.000,-
 - Rechtsschutzversicherung: bis € 35.000,-
- Achtung:** Vor Rückholung, Überführung (nicht bei Bergung) und Verlegung in In- und Ausland unbedingt Kontaktaufnahme (ansonsten werden nur max. € 750,- ersetzt) mit: Tyrol Air Ambulance +43 (0) 512/224 22 Knox Versicherung + 43 (0) 512/238300

Ideale Geschenke für jeden Anlass bei uns zu bestellen!

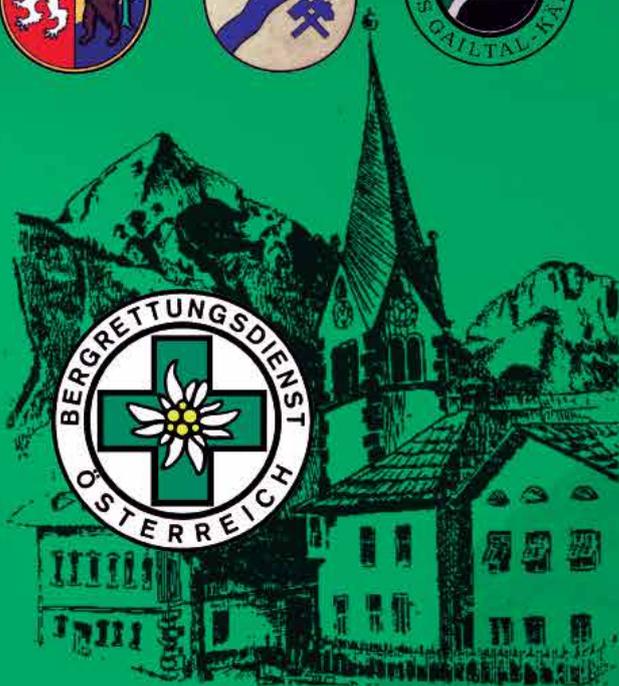


IMPRESSUM „BLICKPUNKT“

Mitgliederzeitung der ÖAV-Sektion Obergaital-Lesachtal. Erscheinungsweise halbjährlich. Auflage 1.650 Stück. Herausgeber und Medieninhaber: Österreichischer Alpenverein, Sektion Obergaital-Lesachtal in A-9640 Mauthen 223. Telefon und Fax: 04715/8243 - Mobil: 0676/5858625 Für den Inhalt verantwortlich: Sepp Lederer Satz: Sepp Lederer, Obmann der Sektion © 2017 - Gedruckt bei: Hermagoras/Viktring © Titelbild: Türkenbundlilie auf der Mauthner Alm; S. Lederer



EINLADUNG INVITO



Samstag / Sabato

29.04.2017

XLVII. Int. VALENTIN- GLETSCHERLAUF

Programm / Programma:

- 06:00** Auffahrt zur Valentinalm / partenza per la valle VALENTINA
- 09:30** Start Valentin-Törl / inizio della gara
- 13.00** Mittagessen / pranzo
- 14.00** Siegerehrung auf der Unteren Valentinalm mit La premiazione dei vincitori si terrà presso l'albergo VALENTINA DI SOTTO con il complesso



Auf Ihre Teilnahme freut sich der Bergrettungsdiens Ortsstelle Kötschach-Mauthen Soccorso alpino austriaco – sezione di Kötschach-Mauthen

www.bergrettung-koetschach.at

SEIWALD PLOZNER

Holzhandel - Ihr Holzspezialist

Seiwald Plozner Holz
A-9640 Laas 70
as@sp-holz.at
Tel. 0660 - 50 86 332

Fichte / Tanne / Lärche / Kiefer / Zirbe
Rundholz / Schnittholz
Bretter / Latten / Bauholz
Hobelware / Platten / Parkettböden

diron lavori
Sutrio - Italia
www.dironlavori.it



Raiffeisenbank Kötschach-Mauthen

Holz + Strom + Jobs **regional !!**

für den CO₂ FootPrint

Deine Chance für eine kleine Genossenschaft

Schick uns **PlusK**!!!

HASSLACHER
FORST ANFANG 11
GROGGWASER

www.hasslacher.at